Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Zagblati-hand".
Echalter-halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bejungs-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big manarlich. LL. 2.— viertefjährlich bund ben Serfag Langgaffe 21. abne Bringerlotu. LL 2.— viertefjährlich burch alle beurichen Bostunklatten, ausichtessische Belieflägelb.— Dezugs- Befellungen nehmen außerdem einzegen: im Wietbaden der Breisfirfte Allmandrung 19. iswie die Ausgabeiltellen in allen Teilen der Stadt; in Bietrich: die beringen Ausgabeiltellen und in den temachbaren Bandorten und im Rheingan die betressenden Tagblatt-Träger.

wöchentlich

200

, 12 Ausgaben.

Fernenf: "Tagbiatt . hand" Nr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, anger Conniags.

Angelgen-Breis für die Zeile: 18 Big. für derliche Angelgen im "Arbeitstmarft" und "Aleiner Ungelope" in einheitlicher Sapterm; 20 Big. in davon abweichender Sahaudführung, sowie für alle übeigen örellichen Angelgen; 20 Big. für elle answärtigen Angelgen; 1 Art. für derliche Artlaumen; 2 Mit. für answärtigen Artlaumen. Gange, halbe, beitriet und vierzit Seiten, durchkonfrad, nach befandener Berechnung. Bei wiederhalter Aufmehne underänderter Angelgen in Lugen Zwiichenräumen entiprechender Angelaß.

Angeigen-Annabme: Gur bie Abend-Ausg. bis 18Ubr Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Latow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird beine Gewähr übernommen.

freitag, 12. November 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 529. • 63. Jahrgang.

Die Morawa bei Aleksinac überschritten Die Russen bei Rafalowka an den Sinr zurückgeworfen. — Ein italienischer Angrist gegen Görz unter schweren feindlichen Derlusten zurückgeschlagen. — Ein starker montenegrinischer Angrist abgeschlagen.

Der öfterreichifcheungarifche Tagesbericht

W. T.-B. Wien, 11. Rov. (Richtantlich.) Amtlich verlautet vom 11. November, mittags:

Ruffifcher Kriegsschauplag.

Beitlich von Czartorpsf wiesen wir einen russischen Angriff ab. Bestlich von Rafalowka warfen österreichisch-ungarische Truppen, vom Fener beutscher Artillerie begleitet, den Feind an den Sthr zuruck, wobei 7 Offiziere, 200 Mann und 8 Maschinengewehre in unserer Hand blieben. Sonst nichts Reues.

Italienifcher Kriegsichauplat.

Die Italiener nahmen ihre Anstrengungen, Görz zu gewinnen, von neuem auf. In der Bause nach der dritten Jonzoschlacht hatten sie Ersatmannschaften eingereiht und weitere Truppen im Görzischen zusammengezogen. Gestern setzen sie nach mehrstündiger heftiger Artillerievordereitung an der ganzen Front von Plava dis zum Wonte dei sei Bust mit starfen Kräften zum allgemeinen Angriff ein. Wieder schlugen die tapferen Berteidiger alle Stürme, teils durch Fener, teils im Handgemeinge unter schwerzischen Berlusten Ungriffslust nie einem abendlichen Unwetter sur diesen Tag vollends erlahmte.

Südöftlicher Kriegsichauplat.

Oftlich von Trebinje schlingen wir einen starken montenegrinischen Angriff ab. Der Feind erlitt große Berluste. Die von Uzice südwärts vordringenden österreichisch-ungarischen Truppen hatten gestern den halben Beg nach Roba Baras zurückgelegt. Rordöstlich von Avanizica warsen wir den Keind aus mehreren Stellen auf dem Cemerno-Rüden. Die deutschen Divisionen des Generals von Koevest drängen die Serben im Gebiet der Stolovi Blanina zurück. Ostlich davon erkämpsten sich k. und k. Streitfräste den Aussteig auf die Krnja Jela und den Bogled. In Trstenik sielen 1000 Serben in unsere Hand. In Brnjada Banja, südwestlich von Trstenik, haben die Serben ein Feldspital mit 1000 verwundeten Soldaten und Offizieren und einen Arzt zurückzlassen.

Die Armee bes Generals v. Gallwit tampft nordöftlich von Brus und an ben Nordfuffen bes Jaftrebac-Gebirges.

Bulgarifche Streitfrafte überfchritten bei Aleffinac bie Morama.

Der Stellverfreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Der Vormarich auf Novibagar.

Die Bufammenbrangung ber ferbifden Armee von vier Seiten.

Br. Berlin, 11. Nov. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Das "B. T." melbet aus bem f. und f. Rriegspreffequartier unter bem 10. Rovember: Das allgemeine Borruden ber Berbunbeten gegen bie Linie Rovibagar - Mitrowina. Breftina brangt bie vier ferbifden Armeen auf einen immer eageren Raum und auf gang wenige Bergftragen gufammen, auf beren Gerpentinen Mann und Bugtier gu Ounberten erich opft gufammenbrechen. Bon Rorben ber rudt bie Mrmee Roeven in bie rechtsfeitigen Taler bes Glufigebiets ber weftlichen Mocawa vor, 10 Rilometer fübmeftlich von Ivanijica erfturmten fbie f. unb f. Truppen ben 1221 Meter hoben Gipfel ber Crevena Gora unb gewannen baburd Raum auf ber Strafe nach Sjenica, bas gwifden Roviparos und Rovibagar liegt und mit ihnen bie letten Cammelplane im Sanbidat barftellt. Die öfterreichifd-ungarifden Truppen haben fich Gjenica bereite auf 30 Rilometer genabert, linte babon brangt eine anbere t. und t. Rolonne ftarfe ferbifde Rrafte auf die ferpentinenreiche Strafe von Rraljevo nad Ivanijica vor fich ber. Durch bie Ginnahme biefes Ortes im Ruden abgefduitten und jum Teil verfprengt ober abgefangen, festen fich bie Gerben auf 100 Meter binter bem Darje Rapua auf einer Bergftellung bes Bran feft und feifteten verzweifelten Biberftanb, ber burch bas Gingreifen ber inswiften herangeführten f. und f. Artiflerie gebrochen wurbe. Bieber linfe anfchliegenb gehen bie Branbenburger und bie 23 ürttemberger beiberfeits bes 3barfluffes gegen Rovibagar bor. Auch bie Armee Gallwip fdwentte

nach Gubweften ein und nahm 25 Ritometer hinter Rrufevac

ben Ort Mleganbrevac und bie Sohen fublich von Ribara ein. Die Bulgaren haben mit ber Befebung von

MIeffinac bie lette Ctabt an ber füblichen Morama in ihre

Gewalt gebracht. Sie schiden sich jeht an, ben Fluß zu überqueren, um auch die auf dem linken Worawauser bei dem Durse Breilovac gelegene Eisenbahnstation Alegandrovac der Orientlinie zu beseihen. Die Zusammendrängung der serbischen Armeen bringt es mit sich, daß jeht hier, wie an der ganzen Front ihre gesamten noch versägbaren Saudtfräste mit den Armeen der Berbündeten im Kampse siehen.

Der erste Kampf der Bulgaren mit den Englandern.

W. T.-B. Mailand, 11. Rov. (Richtamtlich.) Der Sonderberichterstatter des "Secolo", Magrini, draftet aus Salopisi, Samstag seien die Busgaren zum erstenmal mit den Engländern in den Kampf gesommen, die dei Doiran 15 Tote und Berwundete gehabt hätten. Der serbische Oberst Leschianin, der zum General Sarrais entsand worden ist, teilte Magrini mit, daß er seit vier Tagen ohne Nachrichten aus Alt-Serdien sei.

Das Elend der flüchtenden Serben.

W. T.-B. London, 11. Rov. (Richtamtlich.) Die "Dailh Mail" veröffentlicht den Bericht eines Engländers über das Elend in Serbien. Darin heißt es: Als die Bevölkerung aus Belgrad dei Regen und nassem Schnee nach Süden zog, nuchten Männer und Franzen knietief durch Moräste waten. Biele Frauen hatten Sänglinge auf dem Arm und Kinder an der Hand. Inmitten von Aufhherden, Schafen und Schweinen sah nam Greise und Kinder. Manchmal geriet der Zug hilfsos in Unordnurg; nichts verriet eine Vanik, man konnte nur dumpse Keden wahrenhmen. So schleppten sie sich fort, meist ohne zu wissen, wohn. Wodon sich die Menassen längs des Weges sind leer. Zum Schluß sagt der Verfassen längs des Weges sind leer. Zum Schluß sagt der Verfasser in seinem Bericht über die Stimmung in Alsse Dort war jeder zollbreit Boden von übermideten und durchnässen Menschen gedeckt. Die allgemeine Klage war, daß die Allierten noch immer nicht zu Hilfe gekommen seien.

Rudhehr der ferbischen Slüchtlinge aus Rumanien.

W.T.-B. Bularest, 11. Nov. (Nichtamtsich. Meldung des Wiener I. t. Telegr.-Korresp.-Bur.) Der hiefige setzbische Gefandte Marinsonitsch hat vor einigen Tagen die setdischen Flüchtlinge auf rumänischem Boden besucht. Nach halbamtsichen Mitteilungen besinden sich in Turn-Seberin gegen 3000 und in der Umgebung und in den Dörfern an der Donau gegenüber dem ehemaligen serdischen User gegen 8000 Flüchtlinge. Die rumänischen Behörden und die Berölserung nehmen sich der Flüchtlinge an. Infolge der Bemühungen der öfterreichisch-ungarischen Regierung sind gegen 1000 Flüchtlinge in ihre heimat zurückgesehrt.

Die Bedeutung der Balkanoffenfive. Betrachtungen eines hollanbifden Blattes.

Amsterdam, 11. Nov. (Zenf. Bln.) Das deutschseinbliche Bochenblatt "Rieuwe Amsterdamer" (Nr. 45) schreibt: Serbien ist nicht das Ziel. Das Gebiet, das Serbien heißt, muß einfach enteignet werden für den neuen Weg von Mitteleuropa über Konstantinopel und Kleinafien nach Berfien und Indien. Bon zwei Seiten, als ob es ein Tunnelbau ware, bobrt man sich gegenseitig entgegen. Benn die Berbindung einmal da ist, konnen die Mittelmächte alles bekommen, was fie brauchen. Baumwolle und Getreide friesen wohl die größte Rolle. Dioser Krieg gogen Serbien hat die Bedeutung eines indiretten Angriffes auf den Guestanal. Benn bas Sindernis Gerbien einmal gewonnen ift, fann biefer Weg eine Bedrohing für den britischen Imperialismus, die frangöstichen Rolonien, ben Ginflug bes Bierverbandes in bem fernen Orient werben. Das ift ein Blan, wie ihn nur ein Mexander von Mazedonien oder ein Rapoleon hat ausbenten fonnen. Gine ungehinderte Berbindung der Mittelmachte über Konftantinopel mit Affien bedeutet einen bie! größeren, ber englifden Geeberricaft bersetten Schlag, als ein Tirpit, ein Ballin ihn je sich haben träumen können, und Rusland ist sich wohl kar, daß seine "freie Berfügung über die Darbanellen" dadurch in das Reich der Illusionen verwiesen worden ist."

Auflöfung der griechifchen Kammer?

Br. Berlin, 11. Nov. (Sig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Im Gegensat zu einer anderen Meldung, die über eine Bertagung des griechischen Barlaments bis 1916 zu berichten weiß, meldet das "B. T." aus Genf: Rach einer Athener Meldung des Lyoner "Brogred" wird die Nachricht be stätigt, daß die griechische Regierung die Auflösung der Kammer beschlossen habe. Die Wahlen sollen auf den 19. Dezember seitgesetzt sein.

Benizelus' angebliche Borichlage.

W.T.-B. Luon, 11. Nov. (Richtantlich. Drahtbericht.) "Progres" melbet aus Athen: Benizelos machte der Regierung solgenden Borschlag: Um eine Kammerauflöfung zu vermeiden, soll der Kriegsminister sein Bedauern über den Zwischenfall in der letzten Kammerstung ausdrücken oder die Benizelisten werden der Kammerstung nicht bewohnen, wodurch die anderen Deputierten genöligt sein werden, die für die Abstimmung gesehlich vorgesehene Stimmerzahl aufzudringen. Man weiß nicht, ob die Regie-

rung den Borschlag annehmen wird, glaubt jedoch, daß die Mehrheit der Kabinettsmitglieder für die Auflösung der Kammer ist.

Die Frage über Italiens Beteiligung am Balkanfeldzug. Br. Kopenhagen, 11. Nov. (Eig. Draftbericht. Zemf. Bln.) Noch einer Weldung des "Temps" ist Italien für die Beteiligung an dem Balkanfeldzug nunmehr entschloßen. Die Landung der Tuppen soll an der montenegrinischen Stüffe versucht werden, da angeblich Salonisis seine größeren Truppenmassen mehr aufnehmen kann als sich gegenwärtig schon dort besinden. Die Italiener wollen in erster Keihe die Montenegriner am Kampfe gegen Sierreichungarn unterstützen und danach versuchen, einen Borstoß gegen die Flanke Wasensens zu unternehmen.

Forderungen an Griechenlands strikteste Neutralität.

Griechen lands Neutralität und Griechenlands neutrale Haltung sind fast seit Andeginn des Weltstrieges vielumstrittene Fragen gewesen. Schedem sreilich gipfelten die Betrachtungen meist in der Erörterung, od Griechenland für alle Fälle neutral bleiben werde oder nicht, wobei sich sessen der Haltung der Bierverband die größte Bübe gab, das Reich der Helmen in den Blutsanuf mit hineinzuziehen oder man nahm seine neutrale Haltung unter die Lupe, um sestzustellen, wie sich diese gegenüber dieser oder jener Partei der beiden fämptenden Großmächtegruppen äußere und rechtsertigen lasse. Besonders aber, seit Bulgarien eine tätige und sühlbare Hand in diesem Bölkerringen sicht und Griechenland bewassnete Reutralität erklärt hat, steht seder Schritt, den König Konstantins Regierung unternimmt, oder sedes Wort, das ihr im Jusanmenhange mit dem Kriege aus dem Munde fließt, im Mitselpunkt des Interesses.

Arot medrsacher Broteste muß das Griechentum die

Landungen der englische französischen Trub-pen über sich ergeben lassen, es nuch auseben, wie diese Fremdlinge auf seinem Boden sich häuslich einrichten, als wollten fie nimmermehr von dannen gehen oder tvie sie durch das Land ziehen, um das Land des Kambies, Serbien, zu erreichen. Griechenland läßt diesen offenbaren Bölkerrechtsbruch über sich ergeben, weil es eben allein zu schwach ift, dem despotiichen Borgeben der Gallier und Angelsachsen zu widerfteben und weil die Bedrudung von biefen Geiten im Falle des Widerstandes nur noch größer sein würde. Denn allzuschwer liegt es diesen im Magen, daß sich der König der Sellenen nicht boll und gang zu ihren Gunsten erklärte, bevor Bulgarien angriff, und daß er sich auch jeht noch nicht auf ihre Seite stellt, da fie mit Mann und Rog und Wagen gekommen find, um die fehlende griechische Silfe durch ihr eigenes Können gu erfehen und weil König Konstantin es offenbar nicht in Bufunft tun will, wenn bie vereinigten deutschen, öfterreichisch-ungarischen und bulgarischen Seere die Trümmer des Serbenheeres samt seinen Helfern, dem Ex-peditionskorps, entweder vernichten oder mit starken Orna nach Griechenland zurückwerfen. Nur die eine von beiden Möglichkeiten ist gegeben, tvenn die letztere bei dem oft fluchtartig ausartenden Rückzug der feindlichen Streitkräfte wohl auch die größte Wahrscheinlichfeit für fich hat.

Bas aber wird dann geschehen? Bulgarien, wie auch Deutschland und die Donaumonarchie baben wiederholt bei der griechtichen Regierung Protest gegen die englisch-französischen Truppenlandungen erhoben. Griechenland hat diesen Zug durch sein Land erdulden müssen, weil ihm der Arm des Stärkeren schlte, der die Eindringlinge hätte vertreiben können. Besindet sich Griechenland aber nun noch innner in derselben schwierigen Lage wie vorher oder dietet sich ihm Gelegenheit, sich der Expeditionstruppen zu erwehren, wenn sie von jenseits der Grenze wieder zumicksluten? Kann es nicht in derselben Weise versahren wie seinerzeit Holland mit den libertretenden Belgiern und Engländern? Der griechische Finanzninister Dragumis hat sich zur selben Frage dieser Lage geäußert und dabei der Ansicht Ausdruck gegeben, daß den Serben kraft der Gesebe der Reutralität die Entwassinung wohl ohne weitere Bedenken zuteil werden würde, — aber wie soll man sich gegen die verbündeten Engländer und

Franzosen verhalten?

Das ist eine Frage, die nicht nur in den griechischen Blättern zurzeit erörtert wird, sondern der selbst in der englischen Presse bereits Ramm gewöhnet wird. Benn dabei die Londoner viel zitierte "Morning Bost" so einsichtig ist und zu dem Resultat gelangt, das Bulgarien von Griechenland die Einhaltung strikter Neutralität, d. h. die Entwassnung und Internierung des anglo-französischen Heeres sordern und diese Forderung durch drei Faktoren unterkäht werde: den Lölkerrechtsbrauch, den Einfluch der Wittel-

mächte und die Drohung eines bulgarischen Einmarsches in Griechenland, fo hat das englische Blatt uns wie aus dem Herzen gesprochen. Denn auch wir möchten die-sen Schritt Griechenland nicht nur enwsehlen, sondern auch dringend gur Bahrung seines Ansehens anraten, wie ein in Griechenland entwaffnetes und intermeries tranzösisch-englisches Heer umgekehrt der schwerste Schlag für das politische und militärische Ansehen des Bierverbandes wäre und in der übrigen Welt ein Hohngelächter erweden würde, das vornehmlich Frankreich und England ganz furchtbar in den Ohren klingen müßte. Wenn dabei von seiten des genannten Blattes allerlei Drohungen, begründet auf die englische Borherrichaft im Mittelmeer oder in bezug auf Kreta und die Jonischen Inseln oder auf das Agaische Meer ausgesprochen werben, jo follten biefe Griechenland, wenn der Beitpunkt jum Sandeln gekommen ift, nicht bange machen, denn wirkungsvoller als die Trimmer englischfranzösischer Truppen wird die ungebrochene Kraft der berbandeten Gegenseite zu fprechen und Griechenland in feiner Bedrangnis zu unterführen vermögen. Dit der Seeberrichaftsberrlichkeit der Engländer aber ift es auch im Mittelmeer und Aggischen Meer nicht weit her, wie jeder Tag und jede Tat un-serer Unterseeboote doort unten beweist. Will also Griechenland handeln und gerechterweise vergelten, was ihm don England und Frankreich in den letzten Monaten an Unbill und Ungerechtigkeit zugefügt wurde, so wird diese Gelegenheit gekommen sein, wenn deffen fliichtende Scharen über die griechische Grenze zurückbrängen. Dr. A. H.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Ein englisches Transporticiff im Mittelmeer beichoffen.

Br. Rotterdam, 11. Nob. (Eig. Drohtbericht. Benf. Bln.) "Reuter" meldet unter dem 10. Rovember: Das englische Transportschiff "Mercian" wurde auf der Hinreise im Mittelländischen Meer von einem U-Boot durch Geschützeuer angegriffen. Es konnte aber en tkom men und seinen Bestimmungsort erreichen. 23 Mann wurden getötet, 50 verwundet, 30 werden vermist.

Wenn das englische Transportschiff entkommen konnte, dann muß es einigermaßen verwundern, daß 30 Mann vermist werden, es sei denn, daß diese von Schüssen getrossen, über Bord sielen und ertransen. Bielleicht aber klärt sich der Fall auch ebenso auf wie vor Monaten schon einmal ein ähnlicher, als "Reuter" auch von der gleichzeitig den Bermisten berichtete, dis sich nachher herausstellte, daß das Schiff mitsamt den Leuten, die darauf waren, dem Untersesdoot gründlich zum Opfer gesallen war.

Ein englischer Torpedobootsgerftorer verloren.

W. T.-B. London, 11. Rov. (Richtantifich.) Die Abmitalität berichtet: Der Zerstörer "Louis" ist im östlichen Mittelmeer gestrandet; er ist mur noch ein Brad. Die Besabung ist gerettet.

Der japanische Dampfer "Jasikuni Maru" durch ein deutsches U-Boot verfenkt.

Notterbam, 11. Rov. (Zenf. Bln.) Die Berfenkung des japanischen Transportbampfers "Yasikuni Maru" ist, wie Lhoner Blätter berichten, nach einem amtlichen Bericht des spanischen Residenten in Marosso durch ein deutsches Unterseedoot exfolgt.

W. T.-B. Lyon, 11. Nov. (Richtamtlich. Drahfbericht.)
"Brogres" melbet aus Madrid: Ein amtlicher Bericht des Genetalresidenten von Maroffo vom 8. Rov. meldet, daß ein Rettungsdoot des japanischen Transportschiffes "Pasikami Maru" am Bormittag des 5. Rov. in Retilla eingetroffen ist. An Bord des Arttungsdootes besanden sich der Kapitän der "Pasikami Maru", welcher erstärte, daß das Schiff durch ein deutsches Untersechoot versenkt worden sei. Die Besahung hat sich in zwei Rettungsbooten gerettet.

Graf Wolff-Metternich in Bukareft. Rumaniens Standpunkt gum Rriege.

W. T.-B. Bufareft, 11. Rob. (Richtamtlich.) Der beutiche Geschäftsträger in Konstantinopel, Graf Bolff-Metter-nich, ist auf der Durchreise nach Konstantinopel hier angefommen. — In einer Betrachtung über die bisherigen Erfolge der Mittelmüchte auf dem Balkan kennzeichnet der konservative "Steagul" die Lage für Rumanien folgenbermaßen: Gin militärisches Eingreifen Rumaniens auf bem Baffan könnte heute die Berbindung zwischen Deutschland und der Türkei nicht mehr berhindern, ba bie Linie über Risch nach Konstantinopel bereits frei geworden ist. Seute in den Krieg gegen Deutschland eintreten, wurde bie Abernahme einer untergeordneten Rolle bebeuten, die barin beftfinde, dem Bierverband mehr Zeit für feine Landungen in Salonifi gu berichaffen. Das Schidfal Rumaniens ware dann an die ftart verringerten Siegesausfichten bes Bierberbandes gefnüpft. Da heute in keinem Falle mehr bon ber Aufteilung Diterreich-Ungarns die Rede fein fann, fondern höchstens von der Herabminderung eines großen deutschen Sieges, ware ein Arieg Rumaniens mit Deutschland Babn-

Rumaniens festeste Stützen seiner Neutralität.

Sicheren Rachrichten zufolge berfuchten ber russische und der englische Gesandte die Zustimmung der rum än ischen Regierung Gesandte die Zustimmung der rum än ischen Regierung nach Euchgarien zu erhalten, weil durch diese Landschaft die fürzeste Berbindung mit dem Gegner Gerbiens erweicht werden samt. Die Dodrudscha liegt zwischen dem Schwarzen Reer und dem Donaudelta. Der nordwestliche Teil, nache der Donau, besteht aus einem waldlosen Gebirge. Südlich daran stöst ein aus Tonschiefer gebildetes Waldge. während sich an der Küste des Schwarzen Reeres eine Reihe von Strandlagunen hinziehen, aus denen Salz gewoonnen wird. Abgesehen von dem Teil im Donaudelta ist die Dobrudscha wegen des vollkommenen Wassermangels nur wenig zum Aderdau geeignet und trägt im Gommer den Charafter der Steppe. Die natürlische Beschäfenheit des an

Waffer fo armen Landes bietet einem ruffifchen Durchmarich gang angergewöhnliche Gdwierigfeiten. Gine Truppenlandung an der hafenarmen Rufte kann einfach als ausgeschloffen angesehen werden. Bis jest find alle gutlichen Berjudje, einen freien Durchzug durch bas Grengland der Dobrubicha gu erlangen, geldeitert. Das ftarte rumanische Seer ift nicht nur ein ernsthafter Gegner, sondern auch eine wirtsame Baffe in der Sand seiner Diplomaten, die bis jest ftreng in dem Rahmen der rumanischen Regierung gehandelt haben. Alle vierverbandfreundlichen Rundgebungen verhallten ungehört in den Ohren der verantwortlichen Organe. Um ibre streng neutrale Haltung zu befunden, ist die rumänische Regierung fogar so weit gegangen, auf das Berlangen des beutschen Gesandten hin bafür Bürgichaft zu leisten, daß zwei bei Turn-Severin auf der Donau liegende ruffische Torpedoboote und ein bestüdter Transportbampfer genau ben internationalen Borfchriften entsprechend behandelt werden. Die Ariegoschiffe werben also wahrscheinlich entweder entwaffnet und die Mannschaften interniert oder wieder nach Daufe geschidt werben.

Um die berberblichen Gegenftromungen gu unterbruden, wurde für letten Conntag ber Belagerungszustand während ber Rundgebungen ber Kriegspartei erflärt, die Armee wurde gwar noch nicht mobilifiert, ist aber doch im Lauf der Monate für alle vorkommenden Fälle in Bereitschaft gestellt worden. Der rumanische Ministerpräfibent Bratianu bat bisber alle Bebormundungen abgewiesen und behält mit klavem Blid die nationale Zufunft bes ihm anvertrauten Sanbes im Auge. Die Befahr, bag bie Bolitit bes Landes ftatt in ben Betatungszimmern ber Regierungsmänner auf ben Stragen und in Raffeehaufern nach bem Billen einzelner Drahtzieher geformt wird - wie es in den Fruhlingsmonaten in Italien der Fall mar -, diese kritischen Buftande scheinen im Lande bes hobenzollernichen Balfanstaats glüdlich überwunden zu fein. Die Lange bes Weltfriegs, Die unerschütterliche Feftigfeir ber Regierung, bas traurige Schidfal Italiens und ber nabe fiegreiche Ranonenbonner ber Zentralmächte fowie ihrer Berbundeten haben die rumanischen Siblopfe erheblich ab-

Der feste Bille ber rumanischen Regierung, fich ihre gewollte Reutralität nicht nehmen zu laffen, findet neben ihrer eigenen Starte und berjenigen bes heeres aber auch einen vortrefflichen Rudhalt in ber fünftlichen Sanbesverteibigung. Die Befestigungen find hauptfachlich gegen ben ruffifchen Rachbar angelegt. Bornehmlich hat die befestigte Serethlinie an den Ufern diefes von Rorden nach Guben ber Donau gufliegenden Stromes ben 3med, Rumanien gegen Aberraschungen von Rufland ber zu fichern. Sie sperrt die 50 Milometer breite Bone swiften ben Rarpathen und ber Donaunieberung. Galah, Remoloafa und Foscani find die drei permanenten Festungen, die eine Linienbefestigung darftellen, als beren Hauptzwed bas Aufhalten eines feindlichen Einbruchs, Zeitgewinn für die Mobilmachung und Berfammlung ber Sauptfrafte bei Bufareft angufeben ift. Der wichtigfte biefer brei Waffenplate ift die Fejtung Galat, gugleich der rumanische Kriegshafen, am linken Ufer der Donau strifchen ben Mundungen des Sereth und bes Bruth. Diefes linke Donauufer besteht aus einer 90 bis 30 Meter hoben Boschung, die bis an den Fluß herantritt. Das rechte Ufer ist eine etwa 4 Rilometer breite fumpfige Rieberung, bie aber bei trodener Bitterung auf mehreren Begen überschritten werben fann, indes vom Rordufer beherrscht wird. Galah bietet Saber gunftige Bedingungen für einen Donauübergang bon Rord nach Sud, b. f. bon rumanischer Seite nach ber Dobrudscha, wobei der Gereth das gesicherte Bereitstellen des Brudengerate ermöglicht. Ungunftiger find bie Berhaltniffe für einen etwaigen ruffischen Abergang. hierbei würden auch bie sumpfigen Riederungen bes Gereth und ber große Gee nördlich ber Stadt ben Bormarich febr berbindern. Der 15 Rilometer lange Fortgürtel ber Festung besteht aus brei hintereinanderliegenden Linien mit 51 Batterien. Hierbon ftehen: 29 Batterien in erster, 10 in zweiter und 12 in britter Linie. Die Armierung, bestehend aus Saubigen, Mörfern und Schrellfeuerfanonen, hat Pangerlafetten. Die Safenonlagen feben fich gufammen aus bem Flußhafen und einem offenen Safenbeden. Rad ber gangen Anlage biefer Festung ift es nur natürlich, daß Galat als Abergangspunkt in ben ruffifdetürfifchen Kriegen ftete eine große Rolle fpielte. Die beiben anderen, nordweftlich bon Galag gelegenen Festungen, Remologia am Bruth und Foscani an einem Zufluß tes letteren find nach benfelben Grundfaten angelegt, wenn and) nicht gang so start ausgebaut und armiert.

Der wichtigste Baffenplat bes Donautonigreichs ift jeboch bie Dauptstadt Bufareft felbft. Die Studt liegt in ebenem Belande. Zwei faum 29 Meter hobe Bugel, Die teils Rirchen, teils Rafernen und Arfenal tragen, beherrschen fie. Die Umgebung, ber Baladifden Ebene angehörend, ift ebenfalls bollkommen eben, übersichtlich und gut gangbar. Die große Blachenausbehnung von Butarejt machte auch für ben im wefentlichen von bem Feftungsbauer Brialmont errichteten Bortgürtel, ber fich in einer Entfernung von 9 Rilometer von ber Stadt halt, ben bedeutenden Umfang von 75 Rilometer erforberlich. Die mit 4 Rilometer Zwischenraum angelegten 18 Forts und die 18 Awischenwerte find in reicherem Make, ale es Brialmont plante, mit Gefchütpangern ausgerüftet worben. 43 Pangerturme für je zwei 15-Zentimeier-Ranonen, 18 für je eine 12-Zentimeier-Ranone, 24 für je eine 21-Zentimeter-haubibe, 127 Gentpanger für 57-Millimeter-Schnellfeuerfanonen und 54 Beobachtungsstellen, alle nach deuther Bauart, find vorhanden. Dazu fommen noch 476 Plankengeschütze. Die gleichfalls nach Brialmont in polygonalem Grundrig entworfene Stadtummallung ift bis gum Beltfrieg nicht ausgebaut morben. Bufarest verbanft feine Bebeutung feiner zentralen Lage zwischen Donau und Rarpathen und an den Sauptverfehrelinien zwifden bem fieben-Lürgischen Beden und ber Donau. Bufarejt ift durch Gifenbabnlinien mit ben Donauhafenplagen Giurgevo, Braila, Galab und mit Conftanga berbunben. Ferner führt eine Bahnlinie nach Kronftadt über bas Gebirge und eine gum Anschluß an bas ungarische Bahnnet.

Durch die Ausgestaltung von Bularest als Zentralwaffenrlat und die Beseitigungen der Sereihlinie ist mit großen Kosten eine moderne Reichsbesessigung geschaffen worden, die bei einem Krieg mit Rusland die ungestörte Modilisserung und den Ausmarsch des Gros des Herres gewährleistet, dagegen wenig Bedeutung hätte, wenn der Angriff von anderer Seite erfolgte. Die straffe rumänliche Regierung, das starke, wohlorganisserte, modern bewassinete und ausgerisstete Heer, die himreichende Sicherheit der Grenze, die günstige Lage, nur

einen gefährlichen Rochbar. Rugland, als mutmaßlichen Gegner anzutreffen, ericheinen als genügende Faktoren für die weitere Aufrechterhaltung der bisherigen Reutralttät Rumäniens.

Der Krieg gegen England.

Fünf englische Schiffe auf Minen geraten.
W. T.-B. Kopenhagen, 11. Ros. (Richtamslich.) "Rationaltidende" schreidet. Kürzlich haben wir gemeldet, daß der Dampfer "Eid ji va" aus Bergen in der Rähe von Dover auf eine Mine gestohen sei. Der Kapitän und die Beschung sind in Bergen angekommen. Sie berichten, daß nicht weniger als fünf englische Schiffe, darunter deei Paironillenschiffe, gleichzeißig in der Straße zwischen Dover und Galais auf Minen gestohen und gesunten seien. Das erste Schiff, das in die Luft flog, war ein Dampfer aus Glasgow mit Stüdgut; das Schiff geriet in Brand, ehe es versank. Hierauflies ein Katzonillenboot auf eine Mine. Es wurde in zwei Teile gesprengt. 16 Rann kamen unt. Darauf wurde ein zweites Patronillenboot in die Luft gesprengt, von dessen Besadung nur zwei Mann gereitet wurden. Dann liesen noch

Besahung geschehen ist, wußte der nomvegische Kapitan nicht. Die Aufbringung des amerikanischen Dampfers

ein Fifche und ein Frachtbampfer auf Minen. Was mit beren

"Bajt of Balmahar". London, 11. Rod. (Benj. Bla.) Keuter meldet aus Bajhington: Der amerifanische Botschafter in Gerlin hat den seiner Regierung Auftrag erhalten, dei der deutschen Regierung wegen der Anhaltung des amerifanischen Danupfers "Bah of Balmahar" vorstellig zu werden, welcher durch ein Untersedden durch der einglische Kegierung hat ein Brisengericht in der Angelegenheit beauftragt auf Grund der Tahlache, daß die Ubertragung des Schiffes aus dem samdischen in das amerifanische Schifferegister nach Ausbruch des Krieges als ungesehlich angesehen werden mitste.

Die Steigerung der englischen Kriegshoften; Die neue Milliarbenanleihe,

W. T.-B. London, 11. Nov. (Nichtamtlich.) Bei Einbringung eines Kriegsfredites ven 400 Milliamem Pfund Sterling (— 8 Milliamem Mart) sagte Asquith im Unterhaus: Bisher stieg die seit Beginn des Krieges gesoderte Summe auf 1862 Milliamem Pfund Sterling. Die Ausgaben dom 1. April dis 8. November detrügen 748 100 000 Pfund Sterling, die täglichen Kriegslosten zwischen dem 12. September und 6. Rovember 4 350 000 Pfund Sterling gegen 2 700 000 Pfund Sterling im vorigen Abschmitt des Finanzjahres. Die Hauptursache für die vermehrten Ausgaben seien die Borichüsse mit die Allierten und die Doundmions sowie die Bumittonskossen. Es sei nicht wahrscheinlich, daß die Ausgaben in dem Zeitabschmitt, der durch den einges brachten Voranschlag gedeckt werde, sich verringern würden, es sei im Gegenteil wahrscheinlich, daß sie zuwehmen würden,

Der englische Drang nach Jufammenarbeit. Ein gemeinsamer englisch-frangöfischer Rriegerat,

W. T.-B. London, 11. Nov. (Nichtautlich Draft-bericht.) Im Unterhaus führte Asquith aus, der Kre-bit müffe bis Mitte Hebruar reichen. Der Premier-minister erklärte, die Kriegskoften beitragen nicht als 5 Millionen täglich betragen Zur Erreichung möglichster Sparjameit in allen Dienstzweigen würde cine Unterjudiung burch eine ministerielle Kommiffion angestellt und man würde wichtige Ersparnisse erwarten können. Es wurde ber Beschluß gesaßt, der bereits in die Tat umgesetzt worden ist, daß die schmelle, fräftige und gemeinsame Fortsehung des Krieges durch die Alliierten durch eine Berftärfung des britischen Generalftabes und durch ein enges, nicht nur gelegentliches, sondern ein demerndes Zusammenarbeiten der militärischen Stellen der Alliierten gesichert werden muffe. Asquith erklärte weiter: Aus den Schritten, die getan worden find, um ein Zusammenarbeiten der britischen und französischen Heere zustande zu bringen, trat stets das wachsende Berlangen Frankreichs und Englands, enger zusammenzuarbeiten und Gedanken miteinander auszutaufden. Asquith fügte hinzu: Er und Briand hofften, daß bald eine Art von gemeinichaftlichem Kriegsrat kommen werde, in dem das französische und britische Kabinett vertreten würden und der unter fachkundigen Beratungen durch die vereinten Generalstäbe bie gemeinsamen Operationen ber Land- und Seeftreitfrafte leiten werde. Er 30g der Zusammenarbeit feine Grenzen und fagte, England würde sich freuen, wenn auch Italien und Rufland sich anschließen würden.

Die englischen Bergarbeiter schließen sich zusammen. W. T.-B. London, 11. Nob. (Richtamtlich, Neuter.) Der Zusammenschluß der drei größten Bergarbeiterverbände Großbritanniens, des Bergarbeiterbundes, der Union den Transportarbeiter und der Union der Sisendahner, ist vollzogen. Der neue Verband umfaßt 11/2 Rillionen Arbeiten.

Der Krieg gegen Italien. 24 Amerikaner unter den Opfern der "Ancona"?

W.T.B. Kom, 11. Nob. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die "Tribuna" meldet aus Neapel, daß fich unter den Balfagieren der "Ancona" Sir Cecil Greh und 24 Amerikaner befunden haben.

W. T. B. London, 11. Nov. (Nichtautlich. Draftbericht.) "Reuter" melbet aus Washington: Das Staatsbepartement hat amtlich ersahren, daß sich Amerikaner an Bord der "Ancona" besarden. Es ist noch nicht bekannt, ob auch solche ums Leben gekommen sind. Wenn dies der Fall ist, würden die Bereinigten Staaten gegenüber Osterreich-Ungarn den selben Weg einschlagen, wie seinerzeit im "Lusitania"-Falk, es sei denn, daß die "Ancona" die Barnungen nicht beachtet habe und zu entkommen trachtete. (Dies ist bereits bestätigt morden.) Erregung und maglofes Gefdimpfe in Italien,

Freitag, 12. November 1915.

Genf, 11. Rob. (Zenf. Bin.) Die amtliche Rachricht bon ber Berfenfung bes Baffagierbampfers "Ancona" bei Ferry Ville an der Küste von Tunis durch ein österreichsiches Unterfeeboot hat großen Einbrud gemacht, der fich noch durch tenbengioje Brivatbepeiden ber italienifden Breffe aus Tunis freigert und in maglofen Beidimpfungen ausartet. Durch bas Unterfeeboot überrascht, versuchte die "Ancona", wie bereits kurz gemeldet, zu entfliehen, hielt aber, als die die Ruhlofigkeit des Bersuches erkannte, an und feste bie Boote aus. 142 Gerettete find in Booten in Biferta angekommen. — Auch bie übrigen Taten ber beutschen und öfterreichischen Unterfeeboote im Mittelmeer, die in fünf Tagen fünf Schiffe ber Bierverbandemachte vernichteten, ruft lebhafte Unruhe in Italien berbor. Die italienische Flotte fpurt icharf nach ben Storenfrieden.

Die Lage im Westen.

Ein Gnadenaht des Haifers gegen belgifche Spione.

W. T.-B. Roln, 11. Rov. (Richtamilich. Drahtbericht.) Die "Köln. Bolfsatg." melbet: Der Raifer bat nach einem bei bem Erzbifchof von Roln, Karbinal v. Hartmann, eingegangenen Telegramm bie gegen bie Grafin Belleville, Fraulein Thulir und Louis Geverin in Bruffel erflarte Todesftrafe auf die Fürbitte des Papftes bin im Enabenweg in lebenslängliche Buchthausftrafe umgewandelt.

Die leste englische Berluftlifte.

W. T.-B. Lonbon, 11. Rob. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die neuefte Berluftlifte bergeichnet 29 Offigiere und 2089 Mann.

Der Krieg gegen Rugland. Die Polenfrage in Rugland.

Gin neues Lodmittel.

W. T.-B. London, 11. Rob. (Richtamilich. Draftbericht.) Die "Times" melbet aus Betersburg: Der Minifter bes Immern hat erflart, er fet fur bie Aufhebung aller einidrantenben Bestimmungen für die Bolen, ba die Bolen Das ichwebifche Butterausfuhrverbot.

W. T.-B. Stodholm, 11. Rob. (Richtamtlich. Draftbericht.) "Dagens Rybeter" zufolge hat ber gestrige Staatsrat beichloffen, bag bas Butterausfuhrverbot auch bie als beste Qualität begeichnete Butter umfaßt und somit nunmehr jebe Musfuhr von Butter aus Schweben verboten ift, so weit nicht eine besondere Ausfuhrerlaubnis erteilt wird.

Bur Saltung Boringals.

W. T.-B. Baris, 11. Rov. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der Liffaboner Berichterstatter bes "Temps" melbet, bag bie Teilnahme Portugals am Kriege nur noch ein Gegenstand platonischer Erörterungen bilbet. Hätte Bortugal noch bor drei Monaten über 60. bis 80 000 Mann berfügt, fo hatten die Alliierten möglicherweise an seine Mitwirfung appelliert. Augenblidlich fei es jedoch wahrscheinlich, daß sich Portugal im Ginbernehmen mit England auf eine wohlwollenbe Reutralität für die Alliierten beschränke und gegebenenfalls Waffen und Munition liefere und Bertounbete in Bortugal unterbringen merbe. Die Finanglage Bortugals sei durch die Ausgaben für die Berteidigung ber Kolonien und durch die Berminderung der wirtschaftlichen Tätigkeit schwierig. Der Firangminister hoffe, daß Alfonse Cofta, ber bon feinem fdweren Unfall wieberhergeftellt ift, bas Land mit fefter Sand über bie fcmierige Beit bis jum Friedensichluffe führen könne, ohne daß die wirtichaftlichen Schwierigkeiten und politischen Fragen bas Land in eine allgu ernfte Lage verfeten.

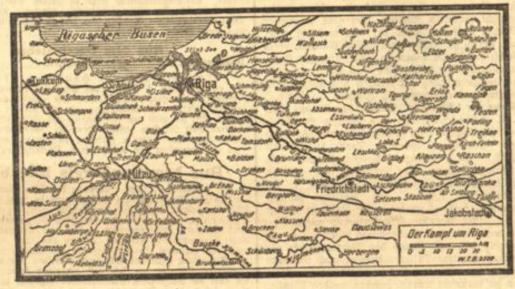
Ein Fehlbetrag im fpanifchen Staatshaushalts. poranidilag.

W. T.-B. Luon, 11. Rov. (Richtamtlich.) Bie "Rouvellifte" aus Mabrid melbet, bat ber Finangminifter in ber Rammer ben Staatshaushaltsboranfclag fift 1916 eingebracht, ber einen Ausfall von 64 871 122 Befetas aufweift Die Ausgaben erreichen ben Betrag bon 1 470 848 180 Befetas.

Attentat auf den Militärgouverneur von Schanghai.

Die Zat ber Wegner ber Monarchie.

W. T.-B. Schanghai, 11. Rob. (Richtamtlich. Reuter.) Der Militärgouverneur Abmiral Tjeng. Du. Tfeng ift, als er nach dem japanischen Konsulat zum Krönungsempfang



ihr Blut für Rugland vergoffen und ihre Ergebenheit bewiefen hatten. Die "Börsenzeitung" würfcht, bag aus benfelben Grunden auch ben anberen unterbrudten Rationalitäten Enigegenfommen gezeigt werbe.

Baron Burians Abreife von Berlin.

W. T.-B. Berlin, 11. Rob. (Richtamilich.) Der öfterreichtich ungarische Minifter bes Augern, Baron bon Burian, hat die Besprechungen mit maggebenben Berfonlichfeiten fortgefest. Das Frühftild nahm ber Minifter beim Staatsfefretar v. Jagow ein, Mm Abend fuhr ber Minifter nach Wien zurüd.

Der Lanbrat bes Rreifes 2nd freigegeben.

Br. Berlin, 11. Rob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Bor einigen Tagen wurde berichtet, bag ber von unferen Truppen in der Schlacht bei Kowno gefangene Couberneur von Barfcau, Baron v. Rorff, ber feitbem in Gelle in Kriegsgefangenschaft war, gegen einen entsprechenden Beamten unfererseits ausgetaufcht worben ift. Diefer Beamte ift ber Landrat des Kreises Lud, Dr. Beters, ber bei bem gweiten Ginfall ber Ruffen in Ofipreugen im Februar b. 3. bon diesen mit anderen Notabeln als Geiseln in das Innere Ruflands verfchleppt worden war.

Die Meutralen.

Das neue amerikanifche Slottenprogramm. 184 neue Schiffe bis 1921.

Br. Sang, 11. Rob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Der "Telegraaf" veröffentlicht einige Angaben über bas neue ameritanifde Flottenprogramm. 68 follen gebaut werben in bem Seitraum von 1917 bis 1921 10 Soladifdiffe, 6 große Rreuger, 10 fleine Rreuger, 50 Esrpebobostegerftarer, 15 bod. feeunterboote, 85 fleine U.Boote, 3 Rausnenboote, 1 Sofpitalfdiff, 1 Munitionsfciff, 3 Schiffe für fonftige Transporte; gufammen 184 Schiffe. Die Roften belaufen fich für ein Schlachtichiff auf 75 Millionen, für einen großen Rreuger auf 70 Millionen, für einen fleinen Areuger auf 20 Millionen, für einen Torpebobootsgerftorer ouf 6. Millionen, für ein Unterfeeboot auf 6 Millionen.

Auflösung der Ingemburgifden Rammer.

W. T.-B. Luzemburg, 11. Nob. (Richtamtlich.) Auf Porschlag des Staatsministers hat die Großherzogin die Muflofung ber Rammer berfügt. Das Muflofungsbefret ericheint beute im Amteblatt. Die lette Kammerauflöfung erfolgte im Jahre 1856.

Bur Trodenlegung des Buiberfees.

W. T.-B. Saag, 11. Rob. (Richtamtlich.) In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß alsbald ein Gesehentwurf, betreffend Trodenlegung des Zuidersees, eingebracht wer-

ficht, von zwei Gegnern ber Monarchie ermordet worden, die 18 Revolverschüffe auf ihn abfeuerten. Der Gefretar bes Abnirals wurde ichwer verwundet.

Thronrede im fachfifchen Candtag.

W. T.-B. Dresben, 11. Rob. (Richtamtlid. Drabtbericht.) In ber Thronrede, mit ber beute ber Ronig ben fachischen Londtag eröffnete, gebachte er gunachft ber jehigen großen Beit, 'n ber in borber nie geschauter Geschloffenbeit alle beutschen Stamme in Ginbeit und Treue fich um ihre Fürften fcharten, um unter freudigem Ginfon von Gut und Blut für bes Baterianbes Chre und Sicherheit gu fampfen und ju fiegen. Unter ber weitblidenben ficheren Fubrung ihres oberfien Kriegsherrn, bes Raifers, wetteiferten bie bentiden Stamme in tebesmutiger Tapferleit, bem Baterlans ibre beften Krafte zu weiben. Mit ferubigem, gerechtem Stolge gebochte bie Throurebe besonbers ber unverganglichen Ruhmestaten ber fochiichen Urmee, unter beren fteggewohnten Babnen ber Ronig feine Cohne ftellte. Mit Worten marufter Anertennung hebt fodann bie Thonrebe hervor, wie bas beutsche Bolf auch im Innera opferfreudig iich in ben Dienft bes Baterlandes ftellte, wie es insbejondere in nie ermubender Liebestätigfett für feine Belbenfohat im Gelbe und habeim ich betätigt und im Rampfe für bie wirtichaftliche Berteibigung fest und unerschrodenen Mutes bieber burchbielt. Dem Staatsbausbalte fcmere Opfer auferlegt, weitere Opfer murben noch gu bringen fein, aber festgefügt bleibe ber Ban unferer Staatsfinangen, wenn jeber Staatsburger feiner Bilicht eingebent bleibe, nach allen feinen Rraften bem Baterianbe ju geben, mas bas Gemeinwohl er-(Fortichung folgt.)

Einführung von Sleifchkarten?

Br. Berlin, 11. Nob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Bie die "Tägl. Runbich." meldet, ist die Festsehung bon Dechstpreisen für Gier und Rafe in Aussicht gestellt. Die Beratungen barüber werden aber noch eine Beile bauern. Burber wird nochmals über die Frage verhandelt werden, ob Fleischfarten einzuführen feien. In den letten Tagen haben fich schwere Bebenken gegen eine weitere Bergogerung ber Ginführung von Bleifchfarten geltenb gemacht. Die Auffaffung tritt immer frarter herbor, daß biefe Ginrichtung bold getroffen werben muffe. Entichieben ift bie Frage, ch Fleifchlarten einguführen feien, noch nicht, aber es ift wahricheinlich geworben, daß biefe Einrichtung erfolgt. Bie bie "Tagl. Runbich." weiter hort, follen aber nur für Gemeinden bon gemiffen Grogen an Gleifchfarten borgefdrieben werben; fur bas flache Land glaubt man nach wie bor ber Bleifchfarte entraten gu fonnen.

Kriegsliteratur.

"Länder und Böller der Türkei." Eine begedienswerte, gemeinverstandliche und billig zu erstehende Schristensolge dieses Titels hat das seit 1906 rührig arbeitende "Deutsche Borderassenkomitee" (Geschäfisstelle: Leipzig-Gohlis, Halberstäder Straße 4), das sich die Ersorschung Borderassens und der angrenzenden Jilamgediete unter Beionung deutsche kulturpolitischer und wirschaftlicher Gesichtsbunkte zur

weber Anstand noch Recht fennt und beshalb feine Schonung

ums erfennen, daß wir es mit einem Heind zu ihm daden, der weder Anhiand noch Recht kennt und deshald keine Schauung verdient.

"Bon der Weichst die er ih ein er. (Stuitgart, Neue Kriegsberichte von Fris Werthen mit so vielem Beifall aufgenommenen Gammlung seiner Kriegsberichte ("Im polinischen Winterseldbaug mit der Armee Wackensen") hat der Bertasser übstämitete Zing mit der Armee Wackensen") hat der Bertasser Ebstämitete Sing mit der Armee Wackensen") hat der Bertasser Ebstämitete Stellungskänupse in Bolen", "Bei der deutschen Südarmee in den Kandathen", "Rit der K. Gardedwissind in Galizien" und "Jenseits des Dnjestr" ist der reiche Inhalt des Keinen Buches übersächtlich zusammengefaht. Den Höhepunkt des Buches bildet vielleicht die Schilderung zener Leitungen und Kännze, die einen der höchsten Ruhmestitel des deutschen Ostbeeres ausmachen des Kandathentrieges im Winter und Frühling. Treffische Abbildungen schwäcken auch diesen zweiben Band der Bertheimerschen Kriegsberichte.

"Erinnerungen eines preußischen Generals in russischen don Dal die g. Werlage den Gerhard Stalling. Obenburg i. Gr.) Bröckinges Umschale von Gerkard Stalling. Obenburg i. Gr.) Bröckinges Umschale von Gerkard Stalling. Obenburg in Ger, Bröckinges Umschale Versählichen Ausseichnungen von Gelbsterlichnissen berubender Versählichen Ausseichnungen von Gelbsterlichnissen berubender Versählichen Ausseichnungen von Gelbsterlichnissen berubender Versählichen Kaleschnungen um Kathen, dem Keneralmajor den Dalwigs, im Laufe eines achtmonatigen unspreiwilligen Kriegsaufenthalis in Russfand zuheil werden lieben. Wählend eines Berudandtende und keinen Gehend. Werterden eines Berudandtende in des Klauen der berüchtigten russischen überrascht, genät das Klauen der berüchtigten russischen Beland und ihn mit Kerdedern zusammen ins Auchbaus! spert, die des ferbandtung teils überhört, teils geradezu werlacht und ihn mit Kerdedern zusämmen ins Buchenas! spert, die der entsprechene Behandlung teils überhört, teils geradezu werlacht und ihn machen.

Deutsches Reich.

* Bur Tageborbnung bes Reichstags. Die erfte Gipung des Haushaltsausschusses des Reichstags findet Mittwoch, ben 1. Dezember, vormittags 10 Uhr, ftatt. Auf der Tagesordnung fieht die Denfichrift über wirtichaftliche Magnahmen aus Anlag des Krieges, die bis dahin dem Reichstag jedenfalls zugegangen fein wirb.

* Am Pranger. Der "Reichsanzeiger" schreibt: Den Geoftenunder Firmen: 1. Firma Hinge und Wilms, Fischhandlung, 2. Firma Grundmann u. Lietsch, Fischhandlung, 3. Kaufmann Beinrich Semten, Fischhandlung, ift ber Hambel

3. Kaufmann Deinrich Semfen, Fischhandlung, ist der Hambel mit Fischen wegen Ungewerlässigseit verboten worden.

* Der Berein sür Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik (Berstender Oberhärgermeister Dr. Schol z. Charlottendurg) böll om 13. Dezember, vormittags 9½ Uhr. im Festgaal des Kandusses, Charlottendurg, seine 4. Mitgliederversambung ab, die der Erdrirtung der Kriegsbeschaften und festgaat der Erdrirtung der Kriegsbeschaften und gereine alle dezendungen, Jerisa, Kegterungs- und Vrodinzialbehörden alle diesentschaften, die fich mit diesem Gegenstand ernstlich zu beschäftigen gedenken.

* Eine Kindigstellung des Prosessor dans Delbesch. Eine Unterredung, die Peosessor dans Delbesch. Eine Unterredung, die Peosessor dans Delbesch.

nifden Journoliften aber bie Baffenlieferungen und über bie Bernischen Journalisten über die Wassenlieserungen und über die Sermittlung des Friedens gehabt hat, ist von der französischen und englischen Presse ent tiellt wiedergegeben worden. Prosessor Dertrück soll den Amerikanera das Recht der Wassenlieserungen ungestanden und erkfärt haben, das Dentschland sehnsüchtig die Bermittlung des Papstes und des Präsidenten der amerikanischen Freschieden erwarte, um Frieden schließen zu können. Der Delbrückerte inn anzen Weschetze des Rechtschen Rechtscher erffarte jest einem Ditarbeiter bes "Beeliner Lofal-Angeigers" u. a.: Der Artifel in ber betreffenben Beitung het mich bereits gu einer direften Berichtigung veranlaßt, obwohl mir noch jede Grundlage fehlt, wie bie tatfachlich faliden Behauptungen entftanben find. 3ch foll alfo berfichert haben, bag bie ameritanischen Striegslieferungen an unfere Geinde voll berechtigt find. In Birflichfeit habe ich bas Gegenteil gefagt, und als ber Journalift mir entgegenhielt, bas Brafibent Bilfon nicht breechtigt fei, inmitter eines Rrieges bas Bollerrecht gu andern, fagte ich ibm, bag bas "formale" Bollerrecht bie Lieferung von Waffen vielleicht nicht ausschließe, bag aber ban amerifanifde Boll und fein Brafibent morlifd jebenfalls nich: gu folden Lieferungen berechtigt feien, um fo weniger, als fie gleichzeitig bie hoben Begriffe bes Chriftentums und ber Menichtichten, ber Friedfertigleit und ber Gerechtigleit im Munde führten, während fie bas ungeheuerliche Blutvergießen burch ihre handlungsweife nahrten. Ferner soll ich ber Doffmung auf die Bermittlung bes Papfies und des Bräftdenten Wisson beredten Ausbruck gegeben baben. In Wirflickeit fagte ich mit einem Anfing von Fronts Bilson habe es ja in der Dans, den Frieden herbeiguführen, indem er euf der Grundlage der Totsache, daß wir militärtich die Sieger find, iich gunächft mit und über die Friedensbedingungen verftändigt und bann den anderen Mächten erklärt, wenn sie diese Bebingungen nicht annehmen, murbe er ihnen bie Baffenlieferungen abidneiben. Eine hoffnung, bag Billon und ben Frieden bermitteln mege, habe ich nicht einmal jest, geschweige benn bor etwa siechs Iboden, als bas Interview frattsand. Ich bin ber Meinung, bog bie Beit fur einen brutiden Frieben noch nicht reif ift.

Beer und Slotte.

Musftattung ber Armierungsfolbaten mit felberauen Studen. Den Armierungsbataillonen find bon ben in wirtichaftlicher Beziehung zuftanbigen ftellbertretenben Intendanturen basdigit feldgraue Baffenrode, feldgraue Tuchhofen und feldgraue Feldmitten gu überweifen. Die bisberige Ausftattung mit Litewfen und Tuchhofen alter Art verbleibt ben Armierungstruppen gum Aufbrauch als Sausangug; ebenfo behalten sie das Drilchzeug. Zur Ausstattung sind in erster Linie wieder instandgesetzte, indessen noch selbbrauchdare Stüde und tunsichst solche aus Ersabstossen beranzuziehen. Ginstellung von Mariae-Jugenteuranwärtern. Am 1. April 1816 findet bei der 2. Werstdivison in Wilhelmschapen ansnahmärersseise eine Einstellung von Nariae-Jugenteuranwärtern statt. Junge Leute, die eine Linswartige praktische Tätigkeit (15 Monate Massinendan, 4 Monate in der Kessellichmiede, nachweisen und Ekastweide und 2 Monate in der Kessellichmiede, nachweisen und im Beisse des wissenstein der Kupserschapenspszeugnisse für den einsädtrig-seinellungen Wilitärdenk siehen, fonmen sich dazu melden. Son dem vorgeschriedenen Kilitärdenk sind, können sich dazu melden. Son dem vorgeschriedenen Kilitärdenk sich, können sich dazu melden. Son dem vorgeschriedenen Kilitärdenk, nicht über 21 Jahre, kann nähernd den den der Krieges abgesehen werden. Die Annatischen kannen in den der Krieges abgesehen werden. Die Kinstellungsgesuch mitsten mit den dorzeichriedenen Papieren dis spätestens Ende Jamaar 1916 bei der Lübersdivision in Kishdelmshader vorliegen. Die Kantine-Angenieurslausdahn ist eine Offizier laufda der Krüssungen werden. Sie Annahme darur ersolgt nach der Krüssungen weiten der Kreitigke Arbeitszeit kann für solche jungen Leute, die bereits dem Deere oder der Marine angehören oder angehört daben, in besonderen Fällen mit 18 bis 20 Monaten als genuschd angesehen werden. Eingebende Anssishrungen über den Berbegang, die Vedingungen und die für die Krüssungen über den Wersie der Kreitin, Kochstraße 69/71, anthalten. Anherdem glöt die 2. Werstellichen bereitwilligs nähere Ausstunst.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Unberechtigte Preisuntericiede.

In der "Ariegeloft" beschäftigt fich ber Direktor bes ftatistischen Amts ber Stadt Berlin-Schöneberg Dr. Ruczbnsti mit Preisunterschieden ber wichtigften Lebensmittel von Ort gu Ort. Wir entnehmen bem Artifel, unter hingufügung einiger Biesbabener Breisangaben fol-

Gine der aufreigenbsten Erscheinungen auf dem Lebensmittelmarft find die ftarfen Breisunterfciebe bon Ort gu Ort. Rach ber amtlichen preugischen Statistif, Die bi größere Stäbte behandelt, betrug im September b. 3. ber baufigste Rleinhandelspreis für 1 Bfund Beigenmehl in Stralfund 21 Bf., in Berlin 27 Bf., in Biesbaben 25 Bf., in Stettin 85 Bf., Roggenmehl in Demel, Allenftein, Straffund und Magbeburg 18 Bf., in Biesbaben 25 Bf. in Riel 32 Bf., Roggenbrot in Gorlit 15 Bf., in Berlin SO Bf., in Biesbaben 21 Bf., in Emben 30 Bf. In einer Beit, mo fich die Breife, die der beutsche Landwirt für die Tonne Roggen erhält, nur zwischen 215 und 230 M., für die Tonne Beigen nur zwischen 255 und 270 DR. bewegen, ichwantt alfo ber baufigfte Rleinbanbelspreis in ben größeren Stabten Breugens für 1 Bfund Weigenmehl zwischen 21 und 35 Bf. Roggenmehl amifchen 18 und 32 Bf., Roggenbrot amifchen 15 und 30 Bf. 3m letten Friedensmonat aber, im Juli 1914, als die Brotgetreidepreise noch nicht behördlich geregelt waren, schwauften bie Rleinhandelspreise in benfelben Stadten für 1 Bfund Beigenmehl zwischen 15 und 22 Pf., Roggenmehl amifchen 12 und 19 Bf., Roggenbrot amifchen 11 und 90 Bf. Die Breisunterichiebe waren alfo bamals nicht nur abfolut, fonbern auch relativ fleiner als heute.

Beigenmehl foftete im September 1915 in Sanau nur um 2 Bf., in Gffen um 13 Bf. mehr als im Juli 1914; bie Breissteigerung betrug in Sanau 10 Brogent, in Gffen 81 Prozent. Bei Roggenmehl betrug ber Borfprung in Straliund nur 2 Bf., hingegen in Flensburg 13 Bf.; Die relative Breissteigerung belief fich in Stralfund auf 12 Brogent, in Glensburg auf 100 Brogent. Roggenbrot fant im Breis bom Juli 1914 bis gum September 1915 in Memel um 7 Prozent,

in Emben ftieg es um 100 Progent. Richt minder ungerechtfertigt als für Mehl und Brot find bie ftarten Breisunterichiebe für bie meiften anderen Bebens. mittel. Barum foftete 1 Bfund gelbe Erbfen gum Rochen in Silbesbeim 45 Bf., in Biesbaben 55 bis 65 Bf. und in Gigmaringen 80 Bf., Linfen in Bromberg 60 Bf., in Altona 1 92., Eglartoffeln in Tilfit und Stralfund 4 Bf., in Bie &. baben 5 Bf., in Emben 7 Bf., Butter in Graubeng 1,66 M., in Biesbaben 2 M. bis 2,90 M., Reis in Allenftein, Emben und Reuf 50 Bf., in Biesbaden 70 bis 80 Bf., in Röslin 90 Bf., Buder in Königshütte und Reuf 26 Bf., in

Biesbaden 81 Bf., in Tilfit 35 Bf.?

Roch weniger gu rechtfertigen erscheinen die Breisunterichiebe, die fich zwifden nah benachbarten Orten geltend machen. Rach bem "Amisblatt ber Rönigl. Regierung gu Botsbam und ber Stadt Berlin", bas bie Breife bon 20 Bemeinden wiedergibt, ichmantte im September 1915 ber Preis für 1 Bfund Weigenmehl je nach ber Gemeinde zwischen 25 und 40 Bf., Roggenmehl amifchen 10 und 25 Bf., Beifbrot gwijchen 281/3 und 39 Bf., Roggenbrot zwijchen 16 und 21 Bf., Kartoffeln zwifchen 31/2 und 8 Bf., Butter zwifchen 1,85 M. und 2,30 M., Reis zwischen 60 und 80 Pf., Sals zwischen 11 und 15 Bf., ausländisches Schweineschmalz zwischen 1,70 und e zwischen 40 und 80 Bf., 1 Liter Wilch zwischen 19 und 30 Bf., 1 Ei gwischen 11 und 20 Bf.

Die allgemeine Festfepung bon Socht. preisen, wäre auch aus anderen Gründen beingend er-wünscht. Sie würde aber zugleich die erfreuliche Wirkung Saben, Die ungerechtfertigten Breisunterschiede bon Ort gu Ort gu befeitigen.

Sammelt Jeitungs-Romane.

Die Beitungsabteilung bes Bentralfomitees ber Deutichen Bereine bom Roten Rreug, Die es fich gur Aufgabe gemacht hat, die im Gelb ftehenben Truppen und die Bermundeten in ben Lagaretten bes Gtappen- und Operationsgebieis mit Beitungen, Beitschriften, fleinen Schriften und Broichuren aller Urt gu berforgen, beforbert feit einem Jahr regelmäßig. sweimal wöchentlich Gendungen von je 50- bis 60 000 Stud bes obengenannten Lejestoffs nach famtlichen Stappen bes oftlichen und weftlichen Kriegsichauplates. Bisher find auf biefem Bege über 8 Millionen Exemplare ins Gelb gefchidt worden. Wie die Zeitungsabteilung nun aus gablreichen Buichriften und Dankfagungen aus dem Felb und den Lazaretten entnimmt, werden gute Romane und Robellen aus ben Zageszeitungen mit besonderem Intereffe von unseren Truppen gelefen, weil fie die Rampfer auf furge Beit bie An-strengungen und Gefahren bergeffen laffen. Die Zeitungsabteilung richtet deshalb an alle Beitungslefer die hergliche Bitte, die Unterhaltungsblatter und die einzelnen Romanteile (Anfang und Fortfebung) aus ben Beitschriften auszuschneiben, zu fammeln, und, möglichst in biegfamen Rarton geheftet, an die Abreffe ber Beitungsabteilung bes Bentralfomitees rom Roten Areng, Berlin SW. 11, Abgeordnetenhaus, Bring.

Albrecht-Strafe, gelangen zu laffen. Es wird jedoch gebeten, um der Zeitungsabteilung, die nicht über zahlreiches Personal berfügt, die Arbeit zu erleichtern, nur vollständige, gut gufammengeheftete Romane (Angabe ber Beitung erwunicht), eingusenben. Auch ältere gesammelte Romane sowie die illuftrierten und humoriftifchen Beilagen der Tageszeitungen werden banfbar angenommen.

- Rriegsauszeichnungen. Dit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe murben ber Leutnant ber Landmehr &. Dichaelis in Biesbaden und der Leutnant ber Referbe beim Referbe-Regiment bes 6. Garbe-Regiments Frang Grunthaler, Cobn bes Magiftratsfefretars Grunthaler in Biesbaden, ausgegeichnet. - Die Rote-Rreugmebaille 3. Rlaffe murbe ben Schweftern Glifabeth Baud, henriette Schneiber, Rofa Beinichent, Anna Beig, Anna Beift und Theodora Biesner aus Biesbaben berlieben.

- Der Unterricht in ben Schulen beginnt bon tommenden Montag ab bis auf weiteres um eine halbe Stunde fpater,

also um 81/2 Uhr bormittags.

- Danswirtfchaftliche Musbilbung ber Mabden. In biefer ernften und schweren Beit tann nicht Gewicht genug auf eine grundliche Musbilbung ber heranwachjenben Jugend gelegt werben. Befonbers wichtig ift es auch, ber weiblichen Bugend eine gründliche hauswirtschaftliche Ausbildung guteil merben gu laffen. hiergu beigutragen, ift bor allem Sache ber Sausfrauen. Gerabe biefes Jahr rerben viele Mutter bereit fein, ihre Tochter in Saushaltlebrstellen zu geben, ba es jest vielen an Mitteln fehlt, die Kinder einem anderen Beruf guguführen. Wenn ben Madden Gelegenheit geboten wird, die Sauswirtichaft gu lernen, fann auch ein weiterer übergroßer Zudrang ungeeigneter Krafte in ten taufmännischen Beruf berbinbert werben. Das liegt im Intereffe der Madden und auch des Raufmannsftandes. Daber geht, jo schreibt uns die Ausfunftsstelle für Frauenberuse im hiefigen Arbeitsamt, unfere heurige Aufforberung an bie hausfrauen, bif fie Dabe und Arger nicht icheuen mogen, nachfte Oftern ein schulentlaffenes Rind in hauslichen Dienften angulernen. Das Baterland forbert nicht nur bie Manner, fondern auch die Frauen auf, an feiner Erhaltung mitzuarbeiten, und dig eine gute hauswirtschaftliche Ausbiltung ber weiblichen Jugend eine große, bantenswerte Aufgabe und von größter Bebeutung für die Bufunft unferes Bolfes ft, barüber berricht mohl fein Zweifel. Wer nicht im eigener Saus ein Mabdyen anlernen tann, ber gibt vielleicht einer fleinen Beitrag, um fo gu ermöglichen, einige Madchen, beren Gifern nicht felbit bie Mittel haben, in einer einfachen Saushaltungsichule ausbilden zu laffen. Es wird gebeten, Anmeltungen an die Berufsberatung für Frauen und Mabchen im Arbeitsamt, Schwalbacher Strafe 16, Zimmer 3, richten.

- Bur Rlage ber "Balhalla".Bachter ichreibt uns Beri Juftigrat Dr. A. Fleifcher, bag aus unferem Bericht in ber Mittwoch-Abenbausgabe nicht gefolgert werden burfe, ale ob die Rlager unterlegen maren. Dies fei teines-wegs ber Fall. Der beklagte Boligeipraficent habe feine Ginwenbungen gegen bie Erfeilung ber Erlaub nie gur Auffubrung bon Singspielen gegrundet: 1. auf mangelnbes Bedurfnis und 2. auf bauliche Mangel Beibe Ginmenbungen, beift es weiter in der Buidrift, bie ber Bellagte noch in feiner Berufungerechtfertigung aufrecht erbielt, hat er in ber munblichen Berhandlung fallen laffen, und hat nur bemängelt, baf auf Grund bes Wortlants ber bon bem Stadtausichus erteilten Erlaubnisformel auch theatralische Aufführungen, worunter auch Opern und Operetten und bergleichen zu berfteben maren, gegeben werden fonnten Demgegenüber habe ich geltend gemacht, daß folde Auffüh rungen nicht beabfichtigt maren, bag ich bereits frube gebeten hatte, einen entsprechenden Bufat in die Formel auf gunehmen und nuch jeht bamit einverstanden mare. Der Besirfsausschuß tam gur Aufbebung bes Urteils bes Stadtauschuffes lediglich aus formellem Grund, nämlich, um die linflarheit in ber Kongeffionsformel zu beseitigen. Der Streitgegenstant wurde auf 10 000 M. bemeffen und bie Roften murben bem bellegten herrn Boligeiprafibenten auf-

Raffee "Reidisfangler". Das Raffee "Briftol" in ber Barenftrage, bas in den nächften Tagen wieber eröffnet wird. bat ben Ramen Ruffee "Reichstangler" erhalten.

Gin Gerudit. Bie in Berlin und anderen Stadten, fo wurde gestern auch in Biesbaben ergahlt, die ferbisch e Armee habe fich ergeben. Rach ber Erfundigung, bis unfere Berliner Schriftleitung an guftanbiger Stelle eingeogen hat, bestätigt fich bas Gerücht nicht. Die Lage auf bem Balfanfriegsschauplat lätt zwar nichts zu wünschen übrig, ben einer Rapitulation ber ferbifden Armee tann jeboch gurgeit noch feine Rebe fein.

- Citerreidisch-ungarische Landfturmmuperung. Die im Amisbegirt des österreichisch-ungarischen Generaltonsulats in Frantfurt a. DR. (b. i. in ber Brobing Deffen-Raffau und im Großherzogtum Seffen) ftanbig mobnhaften öfterreichifden und ungarifden Landfturm. pilichtigen, welde in den Jahren 1891, 1895 und 1896 geboren find, ferner diejenigen ber Jahrgange 1873 bis einschliehlich 1877 werden am 23. bis 26. b. M. einer neuerlichen (sweiten) Landfturmmufterung unterzogen. Bei biefer Gielegenheit werben auch biejenigen in ben Jahren 1878 bis 1890 und 1802 bis 1891 geborenen öfterreichifch-ungarifden Staatsangehörigen gemuftert, welche feit ber Briegsbauer nur einmal ober aber überhaupt nicht gemuftert worden find. Santliche oben angeführten Rufterungspflichtigen, bie ibre Abreffen bisber bem f. u. t. Generalfonfulat noch nicht mitgeteilt haben, haben ihre genau Abreffe nebit Geburts. jahr und .ort, wie auch Beimatgemeinbe unvergug. I d brieflich ober perfonlich bem Generalfonfulat gu melben.

- Breufifd. Subbeutide Rlaffenlotterie. In ber geftripen Bormittagsziehung ber Preußisch-Suddeutschen Klassenlotterie fielen 30000 M. auf die Rr. 46017; 5660 M. auf die Rrn. 121714, 173 927, 232 936; 3000 M. auf bie 92ra. 9655, 14 159, 14 363, 16 810, 17 269, 30 362, 33 952, 42 812, 43 129, 44 716, 47 831, 52 708, 55 785, 73 226, 78 184, 75 452, 83 261, 102 092, 120 831, 135 420, 136 911, 148 785, 149 573, 149 874, 153 641, 162 668, 164 546, 166 445, 168 668, 169 873, 176 461, 178 544, 182 729, 183 347, 186 070, 187 085, 195 872, 208 768, 205 104, 219 574. - In ber geftrigen 2 a d. mittagagiehung fielen 40000 IR. auf bie Rr. 182983; 5 0 0 0 M. auf Die Mrn. 5130, 6052, 81 457, 37 408, 52 968, 185 542, 186 949. 164 962, 171 597; 3000 M. auf bie Mrn. 6249, 28 715, 37 244, 49 993, 57 442, 65 708, 66 181, 71 150,

7, 358, 74 409, 76 149, 76 786, 89 986, 97 850, 98 551, 100 792, 104 587, 104 854, 111 059, 121 698, 121 825, 126 945, 129 028, 137 137, 150 127, 150 678, 154 843, 156 998, 157 044, 164 288, 167 619, 182 020, 182 836, 188 194, 199 260, 200 011, 205 632, 213 198, 223 508, 232 812. (Ohne Gewähr.)

- Die Breußische Berluftlifte Rr. 376 liegt mit ber Bane rifden Berluftlifte Rr. 282, ber Gachfifden Berluftlifte Rr. 223 und ber Württembergischen Berluftlifte Rr. 296 in bet Tagblattschalle (Austunftsschalter links) sowie in der Zweigftelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Sie enthalt a. u. Berlufte bes Infanterie-Regiments Rr. 88, ber Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88, 223 und 224, des Fußartillerie-Regiments Rr. 8, des Pionier-Regiments Rr. 25 und ber Fuhrparffolonne Rr. 5 bes 18. Armeeforps.

— Rleine Rotizen. Die von Herren J. Chr. Gludlich Ende August d J. unter dem Titel "Leien ere Blütenlese aus großer Zeit" zum Besten unserer erhänderen und verwam-beten Krieger berausgezebene Gedichtsammlung erfrente sich trot der werig günligen Zettverhältnisse eines so seinen Ersoiges, daß der Derausgeber einen Reinertras von 417 M. 35. 35. an die Zentral-tasse des Krien Kreuzes absiesern konnte.

Afroelitischer Gotiesbienst. Fraclitische Kultusge-meinde, Spinagoge Michelsberg. Gottesdienst in der Haupt-finagoge: Freitag: abends 4½ llbr. Sabbet: morgens 9 llbr. Militargottesdienst innd Predigt nachmittags 4 llbr. Ausgang abends 5.36 llbr. Gottesdienst im Semzindesfaal: Wochentage: morgens 7½ llbr, abends 1½ llbr. Die Gemeindebibsiothet ift geöffner Dienstagabends von 8 bis 10 llbr.

Alt. Ifraelitische Kultusgemeinde. Symagoge: Friedrichtraße 33. Freitag: adends 41/2 Uhr. Sabbat: morgens 81/4 Uhr. Bortrag 181/4 Uhr. rachmittags 3 Uhr. abends 5.35 Uhr. Wechentage: morgens 7 Uhr. abends 41/4 Uhr.

Talmub Thora-Berein Wiesbaden, Recostraße 16. Solbot-Fingang 4.35, mocgen3 8.30, Musiaph 9.30, Mincha 4.30, Unspang 5.30. Wockenrags: morgens 7.30, Waarif und Schur 8.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermanotes.

Dorberichte über Kunst, Dorträge und Derwandtes.

"Residenz-Theater. Am Samstag und Sonntag kommi einer der seinschien denischen Dichter, Julius Magnussen, zu Wort, der mit seinem Lustspiel "Zeine einzige Frau" so recht den germarischen Geift trisst. Es ist eine zeutgeschickliche Satire, und zwar auf die sogenannte moderne Nichtung in Ebe und Familienleben. Das Stück, das Dr. Ranch in Szene setzt und das in den Handlenleben. Das Stück, das Dr. Ranch in Szene setzt und das in den Handlen mit Kate Haufe, Marz, Glazier, Stült Nichter und Worth Karsgraf und mit den Herren Schenk, Hollmann, Flieser und Brühl besetzt ist, dat überall in seiner Feinheit den größten Ersolg gehabt. Sonntagnachmittag wird zu halben Preisen das humorelle Ausschless Gastspiel des hier so außerordentlich besieden Frosessor Marzel Salzer statt.

Aus dem Dereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* Die Badener Hausfrauenbund' beabsichtigt. auf Dienstag, 4 Uhr, in den Saal der Jutherfirche zu einencesessigen Nachwitzag einzuladen. Ale Hausfrauen sind willfommen Bei der Berantwortung, die jetzt auf der Dausfrau ruht,
werden viele sich gern von Hissmitteln und Erleichterungen in dieser
chweren beite sich gern bon Hissmitteln und Erleichterungen in dieser
chweren beite zu berechen, der Dr. Gründut wird die Ente
boben, kurz über Fette zu sprechen, im übrigen wird ein zwangrsca Zusommensein mit verschiedenen Daedietungen stattsuden.

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

el. Dochheim, 10. Rov. Erothem ber Menschenandrang an ben tresjährigen Markttagen bei weitem nicht so groß war, wie in früheren Jahren, batten sich boch wieder allerlei zweifelhafte Existen Jahren, batten sich 2000 wieder allertei zim eiselschafte Existen sen eingesunden und betrieben ihr unsanderes Handwert. Drei Mainzer Feldgendarmen wollten am Lahnhof ein verdächtiges Frauenzimmer verhasten, wurden aber von deren Beglettern nicht nur gehindert, sondern dedicht und tätlich angegrissen. Bet der Verhaltung gebärdete sich einer berselben wie toll, warf nur hundertmorkschaften um sich und verlangte seson, das man es mit die einer die gleberdies noch einem sich ner den gesten, das man es mit einem sich ner die Eberdies noch einem ich meren Jungen gu tun habe, ber fich überdies noch bis fest feiner Militarpfifent entgogen, wurde er heute gur weiteren Unterfudung abgeführt.

Proving Ressen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

— Dissenburg 10. Nob. Bei den Stadtverordnetenwahler erfolgte Wiederwalt in der 1. Klasse den Forsmeister
Schilling Volksson Koll, Bergschulterer De. Dönges; in der
2. Klasse von Bachdenormeister De. Richter. Bei den erforderlichen
Erpänzungsdwahlen wurde in der 2. Klasse gewählt Feldgerichtssichen
Erpänzungsdwahlen wurde in der 2. Klasse gewählt Feldgerichtssiches
Erpänzungsdwahlen wurde in der L. Klasse gewählt Feldgerichtssiches
Erpänzungsdwahlen wurde in der L. Klasse gewählten Kauch
und Never Chemiter Hil und Borschulzbereinsderungskabl für den
gem Mazistrat gewählten Kausmann Bevel zwischen Kausmann
Denrich und Kausmann Baum. — Die Stadtverordneten Kausmann
Denrich und Kausmann Baum. — Die Stadtverord neten
genehmigten den Entwurf des Gesellschaftsbertrags der neuerrichteten
delen mit telle Ein fau istelle zu Lindung für der Gefahlte an der kahn und im Besterwald und übernahmen drei Anseile der
Geschlichaft zu is 500 M. Man serbert allseitig die Festiebung und
Besammades der Ledensmittelpesise durch Aushang in den Geichölten Ter Konnunssamittelpesise durch Aushang in den Geichölten Ter Konnunssamitelpesise durch Aushans in den
ber Anssichrung wird hatern Beschulzfung werden solden. Jur
Beschulzfung no Irb des gaben an Distenburger Krieger im Feld
werden 1000 M. bewilligt. Bon der Rassenstwerk Krieger im Feld
werden 1000 M. bewilligt. Bon der Kassenstwerk krieger im Feld
werden 1000 M. bewilligt. Bon der Rassenstwerk krieger im Feld
werden 1000 M. bewilligt. Bon der Kassenster krieger im Feld
werden 1000 M. bewilligt. Bon der Kassenstops und Rarburg
cinen Zusungsbest mit Getreide erregt lebbaften Unwillen. Der Beschlich des Kreise Giedenkopf und Rarburg
cinen Zusummenschluß mit dem Diffreis wiederholt abgelehnt haben.

Regierungsbesirk Kassel.

Regierungsbezirk Kaffel.

Ms. Kassel, O. Kob. Das Preisericht für die im Bettbe-werb um ein Sophie-Hensche Denkunal einge-cangenen Entwürfe hat im biesigen Rathaufe gestern getagt und die solgenden Breise zuerkanat: Den 1. Breis erbalt der Entwurf von Brosessor Dermann Hahn und Oswald Ed. Bteler, beide in Rünchen. Prosessor Jahn in bkanntlich und der Schöpfer des Coethestandbildes für das neue Mustum in Biesbaden.

Gerichtssaal.

FC. Der "Rassauer Fallchmünger" vor Gericht. Unter dem Ramen "Rassauer Falschmünger" is der Mechanister Karl Un z e. 1883 in Hocht a. M. gedoren, in Wiesdaden und der Umgegend destaunt. Er ist oft vordestraft, darunter zweimal wegen Müngverdrechens. Im Jahre 1912 soll er in hattersheim von dem Jaun der Wasserlitungsantlagen der Stadt Frankfurt 50 Meter Draht, je ein Fahrrad in Höcht und Oderreisenderg und 1913 einem Teil der eisernen Umzümnung einer Villa in Oderreisenderg gestohien, sowie in Langenschwalden und Umgegend eine Falsch mu n zer wurte ist auf eingerichtet haben. Seine "Berksats" war das dauf dem Speicher, das im Keller oder in einem selhsterrichteten Arbeits-dasschen, se nachdem er Gesche vormutete. Wen sand Wetallmassen, Formen, Klatten und Flaschen wir Luedsschen, nur kein salschen Seine Beger Rüngsbergebens (§ 15 Sir. G. B) und Einbruchsdiessschal wurde Unge von der Biesdadener Etrassammer zu einer Gesch wurde von der Biesdadener Straffammer zu einer Gesch war den der Stadt wurde Unge von der Wesallwassener Straffammer zu einer Gesch

Sport und Cuftfahrt.

* Aufball. Der Sportverein Wiesbaben unterlag gegen ben Rorbfreismeilter, ben Frankfurter Busballverein, mit 3:0 (Dalbjeit 1:0). Die Frankfurter rechtfertigten ben Ruf, ber ihnen verausgung Norditeismeister, den Frankfurter Gusdalverein, mit 3.0 ihrigenissen 1.0). Die Frankfurter rechtserigten den Nus, der ihnen werausgung und sührten ein in jeder Beziehung hervorragendes Spiel vor. Bezeits nach wenigen Winnten übernahm Frankfurt die Küdrung, doch derte der Vall verder dereits die Ausentime überschitten; der Lintenrichter hatte auch ordnungsmäßig abgewunken, nur der Schiederichter wer anderer Weinung und entschied Tor sier Frankfurt. Tieser überraschende Erfolg der Frankfurter mußte begreissigerweise sehre deren auf die Wiesbadener Spieler wirken, die obweites seinen guten Tag batten. Auch in der zweiten Hilberweise sich die Wesseldener Stirmerreihe nicht zusammensinden und wieder nunfte die Berteidigung bestigt Angrisse der immer besser werden Frankfurter überwinden.

Neues aus aller Welt.

Absturg am Bendelstein. Minden, 11. Rov. Bom Wendel-sein ift an der seilen Oftseite der lojädren: Chumasiast Otto Frirsche aus Kürnberg abgestürzt. Die Leiche ist in arg ver-ftsimmeltem Zustande geborgen worden.

Ein Denkmel von französischen Gesangenen. Munchen, 11. Avb. Bur die auf dem Friedbose des Gesangenenlagers der Handelburg beerdigten Franzosen soll ein Graddenkund aus Stein errichtet werden. Zu diesem Iwas haben die Gesangenen eine Summe don ungesahr 1500 M. unsammengebracht Die Vildhauer-mbeiten werden nach einem bereits fertiggestellten Modell von den Gesongenen solls ausgeschiedet. Befangenen felbft ausgeführt.

Geoher Güterdieditahl. Bramberg, 11. Rob. Auf bem biefigen Güterdahold ind bereits vor langerer Zeit zwei für eine lerine Firma bestimmte Wag'n wit Rindrehanten im Werte von 9000 M. von underufener Zeite ausgeloden worden. Die Eisenbahndirestien Bromberg hat auf die Ermittelung der Diede jeht 1060 M. Belodunung ausgeseht.

Ben Benernsängern geruhlt. Berlin, 11. Nob. Ein Landmirt aus der Harzgegend war und Friedrichsselbe gekommen, um
Psserbe zu kausen. Dier sprach ihn ein Mann an, der wie ein Entde ührekter aus den Dieser weinte, das ein Friedrichsselbe kaum etmas Tausliches sinden werde. Er ielbst aber habe für den Landwirt eine schöne Gelegendert. Sein Kruber in Sangerdausen werde eingezogen und welle beshalb seine Pserde verkausen. Der Landwirt ging auf den Bocschlag ein und sas bald mit dem "Inspektor" ir einer Galtwirtschaft, wo der Handel in gut wie abgeschassen und dann gründlich "begossen" wurde. "Insällig" kam noch iennand da-zu, und des Ende wor, die der nicht mehr zanz nüchterne Landwirt im Spiel 3000 M. berlor, woraus sich die Gauner unsächten nachten.

Ein "Einden"-Bahrzeichen in Loudon. Am fi er bam, 11. Nob. Auf ber Horfe Gnard Barabe in London in der Rabe der britischen Abmiralität steht seit einigen Tagen ein Geschüt der "Emden" zur Echan und ift nach Meldung englischer Blätter der Balliabrisort

Gefatte Einbrecher. W. T.-B. Liegnit, 11. Rob. Zwet Berliner Einbrecher, ber Arbeiter Rofeler und ber Riempner Schlabinsti, welche in Sagan Ubren und Goldwaren im Berte bon 8- bis to 000 M. gesinhlen haben, wurden in Soran ergriffen. Die Berfasteiten find auch verdächtig, Einbrücke in Glogan und anderen Orten berübt gu haben.

Bener an Bord eines französischen Daablers. W. T.B. Bondon, 11. Kon. "Dath Rais" melbet aus Kalfutla bom 9. Robenber: Auf dem franzosichen Dampfer "Reinam" (6000 Tennen) mit einer Jutelabung für Marfeille, ift Heuer ausgebrochen, tas am Montag nicht mehr geiofcht werden tonnte.

Aus unferem Ceferkreife.

(Richt verwendete Einsendungen tilunen weber gurudgefandt, noch aufbewahrt werben.)

Aus unjerem Lejerkreije.

(Richt verwendete Einfendungen thunm weber jurdigeiandt, noch ensbewahrt werden.)

* Im mer noch die Frem die örter! In der Morgenbeilage des "Tagblatis" vom 3. Kovember ist mit Genugiumg. Ulefen, daß an einem Hausschild im Berliner Wehrleite daß Wort "Börtner" ersett worden ist — eine übrigens auch in Wiesbaden vereinzelt wahrnehmbare Machadune. Die denam gesnührte Darlegung, daß es tressender ist, anziaat des aus dem Tateinlichen "porta" dergesiteten "Piörtner" die ertnehensten Genüghte Darlegung, daß es tressender die ausgemeine Angentung ist, die dei man "Bortner") eine alse, weit verbreitete Benennung ist, die dei man "Bortner") eine alse, weit verbreitete Benennung ist, die dei man "Bortner") eine alse, weit verbreitete Benennung ist, die dei man "Bortner") eine alse, weit verbreitete Benennung ist, die dei und "Bortner") eine alse, weit verbreitete Benennung ist, die dei und "Bortner") eine alse, weit verbreitete Benennung ist, die dei und "Bortner") eine alse, weit verbreitete Benennung ist, die dei und "Bortner") eine alse, weit verbreitete Benennung ist, die der und "Turden der Angeleitete ber und habe durch kunden werden sollte. Diese Ausgen-Musigade des "Tagblatis" vom 3. Rovender: "Imm Randp gegen das Frendborter" vertreten. Man sollte überdaupt nicht en sebes Friahmer eine gelehrte Abhandlung über seinen Urhprung Innipsen. In der eine Verleicher Ebandlung über seinen Urhprung Innipsen. In der ein Beutsche land, ein als ge weit nicht immer im gausgen der Menlich mit einsche sehn, ein als ge weit nicht immer im gausgen der Neuen ab der Beite Stein werden. Der Reinfehen Zirch werden der Schalber als "Beich wie man den Schwenze" den Ablaner" der Benehe Schwenzen des Keinen Obliegenbeiteten hurch die des Greunzer" den Ablaner" bezeichnet, ehrnie gut haube der Bewegung auf er entschlich, in der Reugeit den der Bewegung and Berneidung auch er zu ab er die Ablaner der Artensenderten der Artensenderten Bewegung der ein Beditäunget, Lanken Bewegung ben anderen Bederben gerind ten F

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt. Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Biesbabener Lagblatis beautwortet nur ichriftliche unb zwar ohne Rentiberbindlichen. Beipredungen finfragen im Brieffalten, und zwar ohne Rentiberbindlichen. Beipredungen finfragen nicht gewährt werben.)

B. P. Anonhme Briefe ober Karten, besonders wenn fie be-leibigenden Inhalis find, fliegen bei uns in den Papiersord. Damit erweist man auch den Schreibern die ihnen gedubrende Achtung.

Gefreiter R. R. Aber biefe Beforderung vermögen wir Ihnen Einzelheiten leider nicht mitzuteilen. Die erwünsichten Feliftellungen formen Sie vielleicht dei dem Kompagnie- oder Bataillonsburean

E. D. Sie muffen fich mit dem Roten Kreus im Königl. Schlof, jedenfalls aber auch mit der Bolizeibeboede wegen der Erlaubnis zum Berfauf in Berbindung feien.

jedenfalls aber auch mit der Bolizeibehöede wegen der Ertauduns zum Berfauf in Berbindung seinen. Ziammitisch, Albrechtkraße. Das Gewicht eines Wasserwecks muß 60 Gramm betragen.

J. B. Begen der Bersehung in einen anderen Truppenteil müllen Sie sich an Ihren Bergespten weinden, wie der Schren Bergespten weinden, Darübe: vermözen wir nichts zu iagen; das hängt von der Entstsching bes untresuchenden Anzies ab.

G. B. Wie empfehlen Ihren, vei dem Königl. Kriegsministerium in Berlin vorstellig zu werden.

Tonlenz. Darübee läft sich nichts Zuverlässiges mitteilen; die Kosten sind bei der einen Arbindung dach, dei der anderen geringer.

Kosten sind bei der einen Arbindung dach, dei der anderen geringer.

Derziehler. R. C. 450. Wir bermögen Ihnen leiber seinen Ausschuft zu R. C. 450. Wir bermögen Ihnen leiber seinen Auflichtutz zu eben, da uns die fraglichen Berhältnisse in Gummersbach nicht befannt sein. Wenden Sie sich an den dortigen Bürgermeister. Anskebung. Unter E. sind diezenigen Rransbeiten und Gebrichen zu versteben, welche zum Dienste im stehenden Heere und in der Ersapreserbe, im allgemeinen auch für den Laudsturm, dauernd

ver Eriopreierbe, im augenteinen und jut den Sandinkun, dinterds untauglich machen.

8. Sch. Kach den mehrfach getroffenen Entschiedungen und der dieben Praris wird burch gebrichtigen Aufenthalt im Auslande die preußische Stantsangehörisfelt nicht der verloren, werden, der Betreffente die Berjährungsfeift durch Besuch in der Heimat, ber Betreffente die Derjährungsfeift durch Besuch in der Heimat,

ter Beiressende die Berjährungsscill durch Besuch in der Heimat, sein en auch ein dorübergedender und von furzer Dauer, unterdricht. Areitagt. Jum Landuesserberuf ist das Zeugnis über die ersangte Reife gur Berschung in die Prima eines Gwmnassums, Realgumnassums oder einer Oberreussause erforderlich. Das Gehalt beträgt gunechst 2709 M und steigt die 4800 M., neben Woganungsgeschanschung.

geldzuschung. 2709 M und sieigt die 4800 M., neden Wohnungsgeldzuschung.

P. A. 2 75 bedeutet ausgebildere Platifuß und B 75 abnormes Gervorragen eines aber beider Fußdallen, bedingt durch sehr schieft Picktung der aroßen Aibe nach außen.

Aran D. U. Wenn Sie sich beleidigt suhlen, mussen Sie Beseitigungerlage bei Ericht erbeben, proor aber die zu verliagende Berson vor das Schiedsant laden lassen.



Gedenkt der Kriegerwitwen und -Wallen! Dankt den gefallenen Belden! Betätigt Euren Opferfinn am "Eliernen Siegfried" !

Handelsteil. Die Geschäftslage in der Türkei.

Die Ausfuhr nach Deutschland und der Donaumonarchie.

— Das Moratorium. — Ackerbau und Viehzucht. — Die

— Das Meraterium. — Ackerbau und Viehzucht. — Die gegenwärtige Lage des Handels. — Gute Zukunstaussichten Der Geschäftsging in der Türkei war bislang naturgemäß nicht besonders lebhaft, da die Eiafuhr durch die Absperrung aller Zufuhren zur See fast vollständig ins Stocken geraten war. Die Ausfuhr der Türkei nach Deutschland und Österreich-Ungarn ist dagegen — wie der "Deutschen Export-Revue" aus Konstautinopel berichtet wird — ziemlich bedeutend und dürfte sich in kurzem, wenn erst die Orient bahn ganz in unserem Besitz ist, noch viel lebhafter gestalten. Die Ausfuhr der Besitz ist, noch viel lebhafter gestalten. Die Ausfuhr der Türkei nach den Zentralmächten umfaßt hauptsächlich Schafwolle, Felle, Opium, Mohär usw. Sie geschieht gleich-falls durch Rumänien. Ein großer Übelstand für das Ge-schäftsleben ist, daß die Post aus Europa so unregelmäßig und langeem kommt; die Abwicklung der Geschäfte wird dadurch außerordentlich erschwert

Die türkische Kammer hatte sich in ihrer letzten Tagung bekanntlich viel mit wirtschaftlichen Fragen zu be-In einer Sitzung hat sie das Moratorium mit verschiedenen Anderungen um weitere drei Monate ver-längert. Das Ministerium hat u. a. einen Gesetzentwurt eingebracht, wonach Getreide nach Konstantinopel zollfres eingeführt werden darf, und verlangt überdies einen Kredit von 200 000 Pfund zur Unterstützung notleidender Landwirte, zum Ankauf von Saatgetreide und tandwirtschaftlichen Maschinen und zur Anstellung von Wanderlehrern, die die Bauern in der Handhabung der Maschinen unterweisen follen. Die Heb ung des Ackerbaues unterweisen follen. Die Heb ung des Ackerbaues unterden der Viehzucht liegt der Regierung sehr am Herzen; denn der gegenwärtige Krieg hat allen Volkern die Augen geöffnet, wie wichtig die Unabhängigkeit eines Staates von Ausland in der Beschaffung von Nahrungsmitteln ist. Die Türkei erzeugt genug Getreide für die Ernährung ihrer Türkel erzeugt genug Getreide für die Ernährung ihrer Bevölkerung, aber dieses Getreide ist nicht immer dort, wo es gerade gebraucht wird. Konstantinopel ist ganz auf die Getreidezufuhren von Kleinasien angewiesen; dorthIn führt aber nur eine einzige eingleisige Eisenbahn, die Anatolische, und die wird von der Heeresverwaltung so in Anspruch genommen, daß sie wenig Zeit und Gelegen-heit für andere Transporte hat. Seit Mitte September hat die Heeresverwaltung die Versorgung Konstantinopels mit Getreide in die Hand genommen.

Wenn die Regierung jetzt um zollfreie Einfuhr des für Konstantinopel bestimmten Getreides ansucht, so strebt sie damit die Anhäufung von Getreidevorräten an, um gegen alle Zufälligkeiten gewappnet zu sein. Sie fördert auch die Einfuhr anderer Waren. Durch ein Notgesetz ist den Beitreibungskommissionen verboten worden, Waren aus dem Zollamte und den Lagerräumen der Kaufleute zu rehmen; diese müssen aber auf Verlangen den Bet-treibungskommissionen die Hälfte des 30proz. Einfuhrzolls in Waren entrichten Zu Beginn des Krieges nahmen die Beitreibungskommissionen die Waren, wo sie sie fanden, weshalb sich die Kaufleute um die Einfuhr von Waren nicht weiter bemühten. Das ist jetzt besser geworden. Da Petroleum knapp ist, hat die Regierung den Petroleum-importeuren verschiedene Erleichlerungen und Begünstigungen in Aussicht gestellt.

Die Händler machen immerhin Geschäfte. Der beste Abnehmer ist natürlich die Kriegsverwaltung, die großen Bedarf hat. Mit E-folg hat sie die Erzeugung verschiedener Bedarfsgegenstände, die früher aus dem Auslande bezogen werden mußten, selbst aufgenommen, so von Tuch, Stiefeln, Geschossen usw. In den Militärfabriken wird tüchtig gearbeitet. Auch die Bevölkerung kauft, wenn such nicht soviel wie in Friedenszeiten. Modesachen gehen immer, denn die hiesigen Frauen wollen auch in Kriegszeiten schön gekleidet spazieren gehen. Auch die Sol-daten und Öffiziere treten als Käufer auf, und bei den Massen Soldaten, die gegenwärtig hier liegen, spielen ihre Käufe, trotz der Kleinheit des einzelnen Kaufes, keine

unbedeutende Rolle für das Wirtschaftsleben Die Soldaten kaufen vorzugsweise Feuerzeuge, die ein sehr begehrte. Artikel sind, Taschentücher, Tabakdosen und was sie sonst fürs Feld brauchen. Die Offiziere kaufen gleichfalls zumeist Ausrüstungsgegenstande. Sehr gesucht sind Taschen-lampen Auch die zahlreichen Staatsbeamten, die ihr Gehalt regelmäßig beziehen, kommen als Käufer stark in

Gelitten durch der Krieg haben u. a. die Berufs-zweige, die von der Schiffahrt leben, wie Schiffs-genten Ausmautner, Hamale, Schiffslieferanten usw., da Eetracht. keine Schiffe mehr kommen und gehen. Weiter leiden dte Großhändle-, da die Einkäufer aus der Provinz aus-Heiben. Diese kommen in der Regel zweimal im Jahre hierher, um ihren Bedarf an den verschiedenen Waren zu decken. Gegenwärtig sind aber viele dieser Ortskaufleute zum Militär eingezogen, und den anderen ist es zumeist un-möglich, nach Konstantinopel zu reisen. Wer jetzt eine möglich, nach Konstantinopel zu reisen. Wer jetzt eine Reise machen will, braucht dazu eine Erlaubnis der Polizet, die er erhält, wenn nichts gegen ihn vorliegt. Aber es geben keine Schiffe von den türkischen Häfen nach Kontautinopei, und zu Lande ist lie Reise oft unmöglich.

jetzt der Weg turch Serbien aufgemacht wird, was die hiesigen Kaufleute seit Monaten schon sehnsüchtig er-warten, wird auch die Einfuhr aus Österreich und Deutschwarten, wird auch die Einfuhr auf Osterreich und Deutschland schneller und billiger vor sich gehen und auch der
Postverkehr besser werden. Einige Wochen wird es allerdings ach dauera, che die Waren über Serbien hierher
kommer werden. Auch die türkische Ausfuhr würde
Kutzen aus der neuen Verkehrslinie ziehen. Es ist sicher,
oaf nach dem Krieg ein großer Aufschwung
für das Leben der Türkei kommen wird. Abgesehen daren, daß der Handel aufblähen wird, werden die großen von, daß der Handel aufblühen wird, werden die großen Kisenbahn- und Hafenbauten in Angriff genommen werden, die schon lange geplant sind, werden Fabriker, gegründet und Bergwerke abgeteuft werden. In die Türken ist ein unternehmender Geist gefahren: sie beschäftigen sich jetzt schon mehr mit Handel und Industrie als früher. Kurz, es wird nach dem Kriege für die Türkei eine Zeit der Arbeit, des Aufschwunges und des Geseiverdienens kommen.

Japan — Mitbewerber auf dem Weltmarkt

Rotterdam, 11. Nov. Über die japanische Textilindustrie schreibt die "Nieuwe Rotterd. Courant": "In den letzten Jahren war auf dem ostasiatischen und indischen Markt die japanische Baumwollindustrie ein nicht zu unterschätzender Mitbewerber Jetzt machen sich Anzeichen bemerklich, die darauf hindeuten, daß auch in der Wollindustrie Japan den Wettbewerb mit Europa aufnehmen will. Große Wollankige sind durch Japan in Argentinien und Australien ausgeführt worden. Dann hat Japan weiter eine große Anzahl Textilmaschinen eingeführt. Während sich die Ausfuhr nach England in diesen Maschinen für alle Länder vermindert hat, ist die Ausfuhr nach Japan gestiegen. Dann errichtet Japan auch selbst Maschinenfabriken, die ausschließlich Textiimaschinen herstellen. Für billige Wollstoffe hatte Japan bereits eine bedeutende Ausfuhr aufzuweisen, jetzt scheint es auch den Wettbewerb mit den besseren Sorten versuchen zu wollen. Daß die Ausbreitung des Ausfuhr-handels sich auch auf Seidenwaren ausdehnen wird,

Berliner Börse.

\$ Berlin, 11. Nov. (Eig. Drahtbericht) Im Hinblick auf den geglanten Abbau der noch schwebenden Försenverpflichtungen fahren die hieran beteiligten Kreise fort, sich durch Verkäufe von Industrie-werten zur Begleichung der Differenzen eventuell die nötigen Gelder zu verschaffen. Aus diesem Grunde lagen Rüstungswerte und sonstige Spezialitäten schwach, während sich amerikanische und Schiffahrtswerte besser zu be-haupten wußten. Devisen fest. Fonds unverändert.

Interesse bestand für österreichische Benten im Zusammenbeng des glänzenden Ecgebnisses der österreichischen Kriegeanl-thezeichnung.

Zur beabsichtigten Liquidation.

§ Berlin, 11. Nov. Die gestern stattgehabten Verhand-lungen der Banken und der anderen Finanzinstitute über die Bildung einen Börsensnydikals für die geplante Liquidatior haben noca zu keinem endgültigen Ergebnis geführt. Die Verhandlungen werden demnächst fortgesetzt.

Banken und Geldmarkt.

* Prägung von Reichsmüngen. Im Oktober sind zum eistenmal eiserne Füntpfennigstücke geprägt worden, und zwar im Betrage von 140 S23 M. Davon entfallen auf die Münzstätte in Berlin 133 S23 M. und auf die Muldner Hütte 77.00 M Inzwischen hat der Bundesrat eine andere Verteilung dieser Prägungen auf die deutschen Münzstätten beschlossen, offenbar um die Prägung zu beschleunigen und dem Mangelan Kleingeld möglichstrasch ab-zuhelfen. Fünspfennigstücke aus Nickel sind nicht mehr peprägt worden (im Vormonat 18989 M.); ebenso sind Goldpeprägt worden (tm Vormonat 18839 M.); ebenso sind Gold-münzen im Oktober nicht geprägt worden (im Vormonat 5 018 200 M.). Ferner betrugen die Prägungen im Oktober. Dreimarkstücke 90 000 M. (186 615 M.), Einmarkstücke 736 977 M. (1749 376 M.), Fünfzigpfennigstücke 1 992 190 M. (1579 843 M.), Zehuofe-migstücke 15 541 M. (9528 M.), Zwei-pfennigstücke 5752 M. (0 M.) und Einpfennigstücke 5599 M.

(6291 M.).

* Zerückweisung feindlicher Silbermünzen. Als ein Zeichen der Zeit kann es gelten, daß die Kassen der schwedischen Eisenbahnen angewiegen worden sind, keine englischen und französischen Silbermünzen mehr in Zahlung zu nehmen.

* Eine 5 kneuz. Obligationsanleihe in Rußland.

Peter burg, 11. Nov Amtlich wird jetzt bekannt gegeben, daß eine russische Anleihe von 1 Milliarde Rubel in zehnuhrigen, zu 5½ Proz. verzinslichen Obligationen ausgegeben wird. Der Ausgabepreis für die Zeichner ist

Industrie und Handel.

* Bayerische Immobiliengesellschaft in München. Nach 20 489 M. (12 996 M.) Abschreibungen ergibt sich nach Abzug des Gewinnvortrages von 12 301 M. ein Verlust von 1518 Mark, der dem Reservefonds enthonimen wird. Der Jahres-, der dem Reserve bericht verzeichnet den Erwerb eines kleinen Landanwesens, während anderseits lediglich ein Bauplatz ver-Sußert werden konute. Das Immobilienkonto steht mit 219 710 M. (206 715 M.) zu Buch.

Die Zufuhren von Kartoffeln.

\$ Berlin, 11. Nov. Die Zufuhren von Kartoffeln wurden in der un Dienstag, den 9. November 1915, stattgefundenen Mitgliederversammlung des Deutschen Kartoffelgroßhlindler-Verbandes (Sitz Düsseldorf) erörtert. Nach eingehender Besprechung wurde folgender Beschluß angenommen: "Es ist dem Großhandel nicht möglich. Kartoffeln in genügenden Mengen und in der ge-wohnten Güte weder im freien Verkehr noch auf Grund von Bezugsscheinen der Kommunalverbände zu den gesetzlichen Höchstpreisen vom Landwirt zu erhalten. folgedersen ist in den Städten ein großer Kartoffelmanget eingetreten, der um so bedenklicher erscheint, als die Händler keine Ware auf Lager haben und der Winter vor der Türe steht. Sollten auch in der nächsten Zeit keine genügenden Zufuhren von Kartoffeln stattfinden, so würde den Großhandel hierfür keinerlei Schuld treffen.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und Die Berlagsbeilage "Der Roman".

Dumpidefffeitem M. Degerborft.

Berantworffich für ben politischen Teil: Dr. pail. A. heldt, für ben Unterbaltungsbeil B. Kane nobert ist Rachrichten ans Bedhaben und ben Rachbab batten 3. B. Dielenbach, int "Gerichtbiaal". D. Dielenbach: für "Boort und Antische" 3. B. L. Lobader, int "Germichtes" und ben "Briefinsten". E. dobader, im ben Donnebittell B. Er; für die ungeigen und Reflamen: D. Donnau! famtlich in Wiebebaben.
Dend und Berlag der L. Schellenbergichen hot Buchbendreit in Wiebbaben.

Sperdftunbe ber Schrifdeirung 12 bis 1 Ubr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. Ortfliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen = Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

für leichte Kontorarbeiten junges Beabchen gesucht Schierfieiner Straße 9, 2, Hof.

Gemerbliches Berfonal.

Mabden für Caushalt gefucht, Chere, Faulbrunnenftrage

Wähden, ireldes gutbürgerlich focht u. etwas Hansarbeit übernimmt, gefucht Luifenplat 8, 2 links.

Gelucht zu 2 Perfonen in best. Hause alt. zuberlässiges und nillig, Räddchen zum 15. Rod. Räh. zu ertragen Luisenstraße 44, 1.

für alle Arbeit sum 15. gesucht bon alt. Ehep.; bürg. Kochen u. etwas Nahen berl. Dreiweidenstr. 1, 1 r.

Suche bell. Hausmädden. Frau Elife Lang, gewerbsmäßige Stellen-vermittlerin, Goldg. 8, 1. T. 2863.

Dienstmäddien ob. Aufwartung gef., ebrl. u. faub., für borm. Gute Bebandt. Saalgaffe 36, 2 St.

sur Anshilfe bis Beihnocht. Allein-madchen, welches etwas tochen fann Kaifer-Kriedrich-Ring 88, 8.

in der Rähe der Kingtiede wohnende gut euwichlene besiere Monatsfran oder alteres Mädchen den morgens 8½—11 und nachmittags 2—3 libr. Borzustellen nur derm. 10—11 und nachmittags 3—4 libr Kaiser-Friederich-King 11, Parterre.

Stellen-Angebote

Manuliche Berjonen. Raufmannifches Berfonal.

Leheling mit höh. Schulbildung (Einjahr-Bengn.) fucht bei bortreff-licher Ausbildung unter günft. Be-dirgungen die Buchhandl. Roerters-haeufer, Wilhelmstraße 6.

Gewerbliches Berfonal.

Tüdtige Sdriftfeber fucht fofort die L. Schellenberg'iche Hofbuchbruderei, Wiesbaden.

Ticht. Buchbinder ucht die L. Schellenbergiche Hof-uchdruderei, Wiesbaden. Spengler, u. Inftallnteurgehilfe für bauernb gelucht bei Gerhardt, Seerobenstraße 16, Bart.

Tügriger Damenfdineiber gur Umanderung eines Koitums u. Reumfertigung gefucht. Offerten u. H. 470 an den Lagdi. Berlag.

Rodarbeiter und Lagichneider fucht D. Gabriel, Babnhofftraße 22. D. Gabriel, Babnhofitraße 22.
Arifeurgehilse findet aute Stell.
bei Brubl. Friedrickstraße 39.
Reifungsverfäuser bei sestem Lohn
n. Probis. 100 Al. Berdienst den
Monat, ges. Buchbol. Abeinigraße 27.
Tucke einen sungen Mann
oder Rädchen, w. die f. f. Binderei
erlernen möchte. Glumeng, Beuten,
Morisstraße, Ede Abelbeiditraße.
Durchaus sauberer Mann,
der Aredpenhausreinig, verst. sofort
ges. Schellenderg, Schillerplaß 2, 4.
Schiersteiner Straße 20, b. Roßbach.
Drogerie Göttel, Piichelsberg 28.

Tudtiger gewiffenb. Rabfahrer gefucht fowie braver Lebrjunge g Blumenbaus Jung, Burgitrage Sausburide

für Lager und Sausarbeit sucht Kriper, Kirchgaffe 60. Sausburiche (Rabfahrer) gesucht Rorbitorei Konia, Friedrichitt. 1 Landwirffchaftlicher Arbeiter gef. Schwalbacher Str. 55, Sth. Bart.

Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Junges Mabdien,

Aunges Mädden,
m. die Handelsschule besucht bat, s.
Aufgagstelle in Kontor oder Büro.
Aad. Kilolasitrasse V. Bart. rechts.
Aunges Mädden
mit guter Schuldilb. u. halbiähriger
Dandelsschuldilbung, in Stenograph.
u. Schreibmasch. burchaus behande,
sucht Anfangst. in Kontor per sof.
Friese u. B. 85 an Tagbl.-Iweigst.
Kröusein, in allen Kontorarbeiten
eriahren, jucht Seell., ebent. anch els
Verfauserin. Offerien unt. E. 471
an den Tagbl.-Berlag erbeten.
Runge Kriegerfrau J. über Weihn. Aunge Kriegerfrau f. über Weihn. Aushilfe im Geschäft. Offerten u. M. 470 an den Tagbl.Berlag.

Gemerbliches Berfonal.

Bert, Soblfaumnah, bew. auch in Knobfibet, für Militarfacen fucht sofort Beidaft, Röberftrafte 7, 1 r.

Junges ankändiges Mädden aus guter framilie jucht zu seiner weiteren Ausbild. dafi. Stell. mit Kamilienanickluß. Ist verselt im Edmeidern, Kochen u. flein. Haus-arbeit. Sieht weniger auf Lohn, als auf gute Behandlung. Offerten u. B. 85 an Laghl.-Kweigitelle, B.-Rg.

Bur bas guverlaff, treue Dabden meiner beritorbenen Neutier juche Stellung zur Kührung des Hausballs, am liebsten bei einzeln. Dame ob. Gerrn. M. von Werber, Luremburgitraße 3, 1 St.
Bo fann 14jähriges Mähden

Bo fann 14jähriges Mädchen das Kieidermachen grundlich erlernen? Zu erfragen Sallgarter Straße 8. Borderhaus Barterre.
Empfehle Stübe. Kindermadchen. Frau Elife Lang. geboethsmäßige Stellen. Bermittlerin, Goldaffe 8. 1. Zel. 2868.

Besters Fräulein, in allen haust. Arbeiten erfahren, judi Stellung als Stübe het Dame oder Oerrn, geht auch au Kindern. Angebote unter D. 466 an den Laght. Bertag.

Angebote unter D. 466 an den Tagbl. Berlag.
Bür 20jähriges Mädchen wird bei beich. Anipr. St. a. 15, Rob. gef. Biebricher Stroße 30, 1.

Bür iunges Möbchen (Waife) wird in einem guten driftl. Haufe Stellung gesuckt, wo felbiges alle Hausarbeiten verrichten u. fich weit, darin ausbilden kann. Es w. mehr Wert auf gute liebebolle Behandlung als auf Gehalt gelegt. Angebate u. R. 470 an den Tagbl.-Verlag.

Beff. fath. Mäbchen, 19 3. alt, bewand. in allen Hausarbeit., judg Stell. 3. 15. Rob., womöglich in fath. Fam. Dasselbe fieht mehr auf aufe Behandl., als auf hoben Lohn. Räh. Waisenbarg. Platter Straffe 5.

Eaufendens, Klatter Straße 5.
Eauberes Mähden fucht Stelle. Annenthaler Str. 9, Hinterbauß 2 Stiegen rechts.
Tächt. Zimmermähden sum 15. oder später. Off. u. L. 470 an den Taabl. Verlag. Junges träftiges Mädden sucht tagsüber Beschäftigung. Bierstadt, Rathausstraße 3.

Suche für meine Richte, 16 I., sunt 1, 19 Stelle bei finderlosem Ehepaar. Rat Bieichitrofe 47, 2 links.

Graulein gefehten Alters,

Fräulein gesehten Alters, selbstandig in allen Zweigen des Gelikaben in allen Zweigen des Gelikaben des Gelikaben

Buro. Karlitraße 23, 8.

Suverläftlage Möbden fucht angenehme Stellung b. Kindem für nachmittags. Offerten unter W. 470 an den Tagbl-Berlag.
Beff. Möbden, in all. hänst. Arbeit u. Käben erfahren, fucht sofort Stellung. Porfftraße 14, 8 lints.

Mäbden fucht Befdöftigung.
Scharnhorifitraße 13, Kifp. lints.

Saub. Mabden fucht 2-3 Stunben Monatoft. Bermannite. 26, S. B. I Unabhängige Frau fucht Menaedt. mora ober über Wittag. Frau Glat b. Weber, Rübesbeimer Str. 80, 4

Aran, welche waschen u. blig. t., icht Arbeit. Steingaffe 17, 2 finfs. jucht Arbeit. Steingaffe 17, 2 bints. E. Frau fucht für nachutitags Beschäftig. Blückeritraße 14, 4 lints.

Stellen - Beinche

Männliche Berfonen. Raufmannifdes Berional.

Junger Kaufmann, mit Buchführung u. allen Kontor-arbeiten beitens bertraut, such tagsüber noch einige Stunden Be-schäftigung. Ebent, balbe Tage. Off. u. 8. 470 gn den Tagbl.-Berlag. Tückt. Buchhalter fucht w. b. Ariegs Kushilfsposten. Ia Zeugu. Ang. u. S. 86 Tagbl.-Zweigst., Bismardring.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Budyhalter innen

für dopp. Buchführ, sucht Stellennach weis für faufmärm. Angestellte im Arbeitsamt Wiesbaden,

Gewerbliches Berfonal.

Tüchtige fanbere Biiglerin alle 4 Wachen für zwei Rachmittage gefucht. Rah. zu erfragen im Taghf. Berlag.

Büngere gute Röchin,

die auch Sausarbeit übernimmt, für 15. Robember gesucht Abolfsberg 2. Alleinmäddjen,

welches selbständig gut lochen kann, in Sanstialt von 2 Bersonen gesucht. Beit Leugnissen borzustellen von 2 bis 7 Uhr nachmittags Mosbacher Strafe 14, Erbgeschof.

Gefucht

wirb gum 15. b. M. ober früher ein folides befferes Sausmädden mit guten Zeugn. Rab. Tagbl.-Berl. Qo

Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Kolonialwarengeschäft. filial-feiter oder feiterin,

gewandte, suverläffige Personlicheit nur mit besten Reserenzen, gesuckt, bei sofortigem Antritt. Kur schriftl. Angebote mit Gehaltsansprücken. Abresse im Tagbi-Berlag.

Kolonialwarengeschäft. Mehrere gewandte Perkäufer

ob, Berfäuferinnen, die an regen Berfehr gemöhnt find, sum sosortigen An-tritt gesucht. Kur schriftliche Ange-bote mit Gehaltsansprüchen. Abresie im Laghl.Berlag. Rl

Lehrling gesucht

bon erster Weingroßbandlung am Blate. Eint.-Preiw.-Berecktigungs-ichein ob. 9j. Wittelschuldilbung erf. Off. u. R. 467 an den Tagbl.-Berl.

Gemerblides Berfonal.

Bit fuchen einige altere,

militärfreie

Mheinische Eleftrigitate-Gefellichaft, Biedbaben, Luifenftr. 8.

5driftseher Quat.

fucht fofort bie 2. Schellenberg'iche Dofbuchbruderei, Biesbaben. Iücht. Buchbinder

fucht bie 2. Chellenberg'iche hof-

Züdit, Gartner bei freier Bohnung fucht Arbeithamt Biesbaben.

Unbeftrafte, militarfreie Leute als Bächter

gefucht Conlinftrage 1. Kolonialwarengeichaft.

Sausburiche und Ausläufer zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote unter H. 471 an den Lagbl-Berlag.

Ehrhaar ohne Rinber gur Beaufficht, einer leeritehenben Billa gef. Entgelt freie Wohn, im Souterrain. Off, G. 470 Tagbl. Berl.

Arbeiter und Arbeiterinnen für Schnees u. Gis.Reinig. im Winter (ver Stunde 50 Bf.) erhalten Aus. weistarten auf unf. Buro. Trattoir- Reinig.. Inftitut, Dochftuttenstraße 4.

Dreign brieute gefucht (1 Einfp. und 2 Zweisp.) für balb auf bauernb. hoffpediteur Retten-maber, Biesbaben.

Stellen - Bejuche

Beibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Buchhalterin.

Junges Mädden aus gutem Boufe, mit guter Schulbildung, mehrjährige Braris als Buchhalterin, pr. Zeug-niffe und Referenzen, fucht passenbe Stellung, auch für halbe Tage, evil. als Brivatsekretärin. Angebote unter R. 470 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Bitwe fucht Monatsstelle ober Laben oder Büro zu puhen. Vorihitraße 41, 4.

Merztlich geprüfte Bflegerin, welche in Maffage gut bewandert ift, fucht Stellung in Privat ober Sana-torium. Off. Lina Boll, Frantfurt a. Main, Welt, Baffaltftraße 27, 1.

Rinderfraulein Franzölfich u. Englisch im Austande erl., in Krankenpflege erf., fuck Stell. Off. unter A. S., Lehrlitage 11.

Süchtige, erfahrene Abain fuct Stelle, nimmt auch Aushiffs-ftelle an ober sonst geeignete Be-schöftigung tagsüber. Briofe unter A. 865 an den Tagbl.-Berlag.

Stellen-Geinche

Mannfiche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Obligat od. Sikgeiger fucht Stellung per 1. Des. ob. fpater. Dff. n. D. 470 an b. Tagbi. Beriag.

Junger Mann fucht aum 15. b., evt. später, Stell. als Sansbiener in Sotel ob. Benfion. Off. u. M. 861 an ben Tagbl. Berfan, Buverlässiger Mann,

berheiratet, sucht für halbe u. ganze Tage Beschäftigung. Offerten unter U. 86 an den Tagol. Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortsiche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

Abelheibftr. 61, 1, 1 8. 9., Stb. B. üblerftrage 35 1. Simmer-Bohnung Abelheiditt. 61, 1, 1 8... A., Stb. B. indicestrate 35 1. Zimmer-Bohnung solort billig su vermieten. 2431 A. R., st., st. R., Dallgarter Straße 4 1 Simmer und Rücke isfoct zu bermieten. 2555 Dallgarter Str. 6, G., I Z., K. u. 3b. auf sofort. Rah. Bdh. 1 I. 2729 Hermannfir. 7, B. D., abg. 1-8.28, Oodsfir. 4 1-8.28, sof. Rah. bas. h. Echvibinger u. Luifenfir. 19, B. Balmitraße 16, Gih. B., fl. 1-8.28.

Rörnerstraße 6 1 & u. K. Näh. Burt.
Markistraße 12 1 Zim. u. Küche zu
verm. Näh. Boh. 1 t.
Woribstr. 45, Boh. D., 1-3,-Wohn. f.
Merostraße 10 1 Z. u. K. sof. od. sp.
zu vm. Räh. Woribstr. 50. 2332
Retielbecktraße 28, With., 1-ZimmerBohnung mit Hausardeit.
Oraniensir. 56, 4. St., Zim. u. Küche.
Miehlstraße 15, Dachw., 1 Z. u. K.,
an tuh. Berl. sof. o. sp. R. B. 2830
Röberstr. 4 ich. 1-3-28, Klos. Abstr.
Kömerberg 1 I Zim. u. Küche.
Kömerberg 1 J. Zim. u. Küche.
Kömerberg 14, D., 1-3-28, R. E. L.
Kömerberg 14, D., 1-3-28, R. E. L. Römerberg 27 icone 1-8.-Bohn. au berm. Rab. bei Ries, Stb. 2791

Recht. Rad. bei Ries, Sid. 2781
Reonftraße 20 1 Zim. mit Küde,
Frontse. per sof. ober sp. B14043
Schwalbacher Str. 21 Dach, 1 Zim. u. Küche ber sofort zu berm. B9887
Schwalbacher Str. 83 Dachw., 1 Rim. u. Küche sofort zu berm. 2420
Schwalbacher Str. 91 Wohn., 1 Zim. u. Rüche auf 1. Januar ober später zu bermieten.

Schwalbacher Str. VI Wogn., 1 3111.

11. Küche auf 1. Januar ober fibäter zu bermieten.

Schanstraße 5 1-2. W. gleich. 2730

Seerobenstr. 24, V. D., 1 2., K. 2422

Steingasse 13 1 gr. 2. 11 gr. Küche m. Gas, auf 1. Des. Räh, V. 1 r. 2772

Steingasse 17 1 Zim. 11. Küche. 2423 Taunusstr. 34, Sifs. 2, 1 gr. Zim., Krücke u. Keller, sofort. Räh. 2. St. Beilftr. 6, Sifs. B., 1 Zim. u. Q. curf iofort ob. spat. A. Röberstr. 28, B. Wellrisstr. 21, 1, 1 Zim. u. K. 2460 Westenbitraße 15 1-R. W. auf iof. Krückenstraße 19, B. 2717 Bielanbftr. 10, Aligelb. B., 1-8.-93. p. J. R. 1 St. o. Bism.-R. 6, 1 r.

1 Bim. n. Ruche ber 1. Degbr. gu b. Rah. Orantenftrage 10, Barterre.

2 Simmer. Ablerftr. 28 2 8., 1 K., sof. R. Bart. Ablerstraße 37 2-3.-28. R. 1 r. 2438 Ablerftr. 57 2 Limmer, Rüche u. K. Ablerstr. 62 gr. Stoftw. 2 g. u. R., ber sofort billig zu bermieten. Mblerstr. 63 2-Sim.-B., B., sof. 2487 Bertramstr. 19 2-8.-B., Oth. R. B. Belbstraße 18 schöne 2-3.-Bohnungen, Manf. u. Bart., Abfcluß u. Gas. fof. oder spat. zu vermieten. 2442

Felbitraße 18 schöne 2-3. Wohnungen, Mans. u. Vart. Abschließ u. Gas. soch in Vart. Abschließ u. Gas. soch in oder später. Au vermieten. 2442 Frankenstr. 17 Dachw., 2 3. u. s. Frankenstr. 17 Dachw., 2 3. u. s. Frankenstr. 25. a. Ka., Sib., 2 3. s. Kriebeichstr. 25. d. Sib., 2 3. s. Kriebeichstr. 55. d. 2-3. Dachw. 1728 Gartenselbstraße 25. 2. Si., 2-3tin., Wohn mit Zubeh. auf sofort oder später su vermieten. Aberes G. Kallbrenner, Friedrichstraße 12. Geisbergstraße 2, 3. 2 Kim. u. Küche, Rentralbeiz. elektr. Bel., 8u verm. Kah. Lieben 2-3tin. Var. Rentralbeiz. elektr. Bel., 8u verm. Kächers 2-3. Sim. u. küche, Rentralbeiz. elektr. Bel., 8u verm. Kächers 2-3. Sim. u. schöner 2-3tin. Var. Rirchgasse 19. Sim. u. s. 2563 Kirchgasse 19. Sim. u. s. 2563 Kirchgasse 19. Sim. u. s. 2563

Sneisenaustraße 11, H. D., 2 B., R. Gneisenaustr. 12 2-Zim.-W., D., sof. Gneisenaustraße 20, dib., 2 u. 3-3.- Bohnungen zu berm. B9582 Göbenstraße 16. V. L. 2-3.-W., dib. Göbenstraße 16. V. L. 2-3.-W., dib. Göbenstraße 16. V. L. 2-3.-W., dib. Göbenstr. 14, dip., 2-3.-W. d. Berm. Göbenstr. 19, D., 2-3.-W. sof. B12648 Däfnergasse 16, Stb. 2, 2 3im., Kücke u. Keller per sofort zu berm. 2322 Dallgart. Etr. 3, Mtb., 2-3.-W. B9595 Gollgarter Str. 6, dib., 2-3.-W. ber sofort. Rah. Boh. 1 lints. 2445 Dellmundstraße 12, B., 2 8., Sücke.

Germannstraße 12, B., 2 8., Kuche, Kabinett u. ionitiges Zubehor, au bermieten, Rab. Laden, 2388 Gellmundstr. 18, Oth. 2 8., R. u. S. Gerberstraße 27 2 fl. Frontsp. Zim. mit Kuche. Rab. Bart. r. 2780 Fermannstr. 7, Sib. B., 2 ger. S., K. Germannstraße 15 2-Sim.-Wohnung.

Dermanniftgaffe 3 eine 2. u. 3.8im.. Bobn. mii Zubehör dum 1. 3an. zu berm. Räh. im Laden. 2483 Dirichgraben 10, V. 2-8im.. Bohn. zu berm. Räh. 1 St. r. 2770 Dirichgraben 16, 1. St. r. 2770 Dirichgraben 16, 1. St. r. 2770 Dirichgraben 16, 1. St. r. 2781m.. B. Abickl. u. R., jof. o. sp. R. B. 2481 Ouchflättenstr. 6/8 2 Bohnungen von se 2 Zimmer u. Lubehor. Räh. daf. u. Scharnboritstraße 46, 1. B13990 Dochstraße 10 2 schöne Rimmer von

Rirchgasse 22, Stb., 2-Bim.-B., Dach, zu verm. Räh. Bdh. 2 St. 2448
Kleistir. 3, Stb., id. 2-Bim.-Bohn.
Klovstockir. 19 ich. 2-B.-B., Stb. 1.
Räh. bei Kopp, Bdh. Bart. t. 2449
Körnerstr. 6 2 B. u. S. Räh. Burs.
Lehrstraße 14, B.-B., 2 Sim., Kiche.
Lehrstr. 25, Ksv., 2 B., R., an r. L.
Lehrstr. 31, Rid., 2 B. u. K. 1. 2452
Loreleuring 1, 1. St., schöne 2-B.-B., mit Aubehör auf 1. Jan. au bm., Käh. Bart., Kestaurant.
B12975
Lothringer Straße 25, Bdh. 2, 2 B.,
1 Kiche. 2 Keller u. Jubehör preismert auf ios. od. später zu berm.
Räh. bei Brahm, Kdh. 1. F853
Lothringer Str. 31, D., 2 gt. B., R.,
Mdfch., neu berger., Gas. 2453
Lubwigstraße 10 2 Zim. und Küche.

Lubwigstraße 10' 2 Zim. und Müche, neu gemacht, sof. billig su v. 2890 Marfiste. 12 2 Zimmer u. Kuche su berm. Näh. Abb. 2 r. Manergasse 3/5 2 Zim., Kuche u. K. Manergasse 3/5 2 Zim., Kuche u. K. Manergasse 10 ichine Dachu., 2 Z. u. K. sof. 2454 Michelsberg 10 ichine Dachu., 2 Z. u. K. sof. Darschifter. u. A. iof. Räh daf., Dausmitt.
Marikstraße 70, 1, dicht am Ring.
2 gr. Zimmer, ebt. 3 Zim., und
Rubehor, Gas., eleftr. Licht, Bad.,
Beranda, fof. od. ipät. zu v. 2455
Rervitr. 11 2 Z., Kuche u. Zub. 2456
Rervitr. 11 2 Z., Kuche u. Zub. 2456
Rervitraße 24 Z. u. R. gl. od. fe.
Rereitraße 24 Z. u. R. gl. od. fe.
Rettelbeckitr. 12, dei Steit. 2-8.-23.,
Bdb. 2 St., m. Blf., 15. Rov. od. fr.
Rettelbeckitr. 21 eine 2-8.-32., 24 W.
Draufenftr. 14, dei. Oth., 2 Z. u. Zub.
fof. od. ipät. Räh. Bdb. 1. 2467
Oranienstr. 22, Stb. 1, 2-8.-23. auf
fof. Räh. Luifenstr. 19, B. 2738

(Burtfebung auf Seite 21



Tages=Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater . Aonzerte

gönigliche Schanspiele

nts.

e nfs.

egs

urt

ell.

e.

Breitag, ben 12. Nobember. 243. Borfiellung. 10. Borftellung.

Der nene Derr. Schaufpiel in 7 Borgangen von Ernft von Bilbenbruch.

Friebrich Wilhelm, Kurpring, ipater Kurfürft von Branden-burg . herr Albert Brinzessin Hollandine von der Pfals . Frau Gebühr Abam Graf von Schwarzenberg,

Statthafter bon Branbenburg, heermeifter bes Johanniter orbens Herr Ehrens Morib August von Rochow,

Dietrich bon Kracht, Berr Everth

. Herr Schwab Dberft . . Burgeborf,

Dberft berr Bollin Sartmannn Golbader Schneemeiß Schneeweiß Herr Mebus Der Benbhad Dr. Benbhad Dr. Schäfer Hr. Schmibt Boltmann Schapelow Dargit von Waldow Werner von ber Schulenberg,

Sofhert Dert Tefter Gallas, öfterreichifcher General-Gallas, oherreichilger General Leutnant . . . Herr Robins Claubine von Bochoto, Morih August Schwester . Fr. Bahrhammer Birlentisch, Haushofmeister im Hause Schwarzen-bergs . . . Herr Lehrmann Ein Tradaut im Hause

Comargenberge . Derr Breuft Jatob Blechichmibt, Birtishaus-

besither . . . Derr Legal Male, seine Frau . Frl. Wohlgemuth Liese, beiber Tochter . Frl. Reimers Brediger Bergins . . . Herr Kober Friefen, Rammerier von

. Herr Jacoby

von Berlin Herr Majchet Schönbernun, Bürger . Herr Andriano Ridel Bollbopp, Gejelle bei Blechichmidt . . herr Herrmann Ein Hoftourier . . . Gerr Spieß

Ein hoffourier . Fripe Storch, Solbat im Rochowichen Regiment . Dr. Haas

Barwelf, Golbat im Rochowichen Regiment . Derr Gerharts Lobow, Solbat im Rochow-ichen Regiment . . Herr Döring Die polnische Kotheine,

Die Lowife von Berlin, . Frf. Monborf Colbatenbirne . Die rote Stettinerin, Solbatenbirne . . . Frl. Jutiner

Bürger und Bürgerinnen von Berlin.
Solbaten. Solbatenbirnen.
Ort: Erster Borgang zu Rhena in ben Rieberlanden, alle weiteren Borgange in Berlin. — Leit: Kor und möhrend in Berlin. - Beit: Bor und mahrend 1640.

Rad bem britten Borgang tritt eine

längere, nach bem 5. eine fürzere Pause ein. Ansang 7 Uhr. Enbe nach 101/2 Uhr.

Mefideny-Cheater. Freitag, ben 12, Dovember.

Bolfsvorstellung. Aleine Preise. Im bunten Rock.

Luftipiel in 3 Aufgügen von Frang v. Schonthan und Freihr, v. Schlicht.

Fabrifant Biebebrecht . . . Heinrich Kamm Hand, sein Sohn . . Erich Moller Misses Anny Clartson, seine

. . . Diete Marberg

Betty von hohenegg, beffen Schwefter . . Margarete Glaefer Schwester . Baul von Gollwin, hans Fliefer

Alfessor a. D. . . . Hans Flieser Exzellenz von Troßbach, Didisions-Kommandeur Carl Berg Sergeant Krause . . . Albert Ihle Eusanne | Kofen der Elfa Hofmann Reanette | Wissis Clarkson Martha Klein Fran Bädere, Birtispasterin in Biebebrechts Hans . Marsh Markgraf

Friedrich, Diener bei Wiebebrecht . . . Albuin Unger Minna, Köchin bei

Wiebebrecht . . . Gtella Richter Janide, Solbat . . Frip Serborn Sujar Chriftian, Buriche bei

Hohenegg Georg Man Cifen, Luft, Erd., Feuer, u. Baffer, geister, Frankische, Arabische, Serliche und Tunelische Brogwürden-träger, Briefter, Wachen. Odalisten, Geeräuber zc. zc. Ort der Handlung: Berlin. Beit:

Wegenwart. Rach dem 1. und 2. Alte finden größere Baufen ftatt. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 12. November. Abends 71/2 Uhr im großen Saale: IV. Zykius-Konzert.

Leitung: Städt, Musikdirektor C. Schuricht. Solbatenbisne . . . Frd. Sfeiffer Programm in der gestrigen Abend-A.



Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Heute letzter Tag!

in dem spannenden Drama

Die arme Jenny. Eine moderne Ehe. Komödie. Tegernsee im bayr. Hochwald.

Drei Männer und ein Weib. Humoreske. Amor tanzt Tango.

Neue Kriegsbilder! Samstag, den 13. November:

Erstaufführung! Der Traum des Reservisten.

Lebendige Schlachtenbilder in 4 Akten. vertont von Hofkapellmeister C. M. Ziehrer-Wien. Glänzendes Zugstück, hlureißende Wirkung!

Reichshallen Telephon 1806, Stiftstrasse 18. Erste u. vornehmste Bunte Bühne

Wiesbadens. Programm ab 1. November: Neu. Erstklass. Spezialitäten. Neu. .Unter andern:

Ada Rivas, die lebende Kugel. Auf der 4¹/, Meter hohen Spirale. Neu! Zirkus Prato Neu! m. dressiert.Pferden, Hunden u. Affen Neu! Rivas u. Dixas, Neu! wunderbarer Antipoden-Akt,

Odaliska Nanli Türkische Verwandlungs-Tanzerin. Eise Gärtner, | Levebres-Duett, der singende Mephisto. Vortrags-Soubrette. Eintritt auf allen unteren Platzen 50 Pf., Loge 1.50, Seitenloge 1.-

Sonntags 2 Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr. Nachmittags 30 Pf. Militar 20 Pf. Die Direktion: Paul Beeker.



Bergnügungs-Palafi Dotheimer Str. 19. :: Fernruf 810. Rur noch bis Montag, 15. November:

Las Brachi-Brogramm mit

Sylvester=Trio Max Waldon Otto Müde

Mb Dienstag, 16. Robember: Bollftaub, nener Spielplan mit 2 hervorragenden Gafifpielen.

Das führende Kino Wiesbadens. :: ::

Heute letzter Tag! Gastspiel:

Olga

der berühmten "Nackt-Tänzerin" der Berliner Schönheits-Abende, in der Hauptrolle des wunder-Zirkus-Films:

(4 Akte) Nocturno,

der Traum einer Prühlingsnacht. Erst-u. Allein-Aufführungs-recht in Wiesbaden.

Tänze, getanzt von Olga Desmond: Elfenreigen,

Zigeunertanz,

Necturno v. Chopin. Hiernach als Beiprogramm:

Fahrt a. d. Panama-Kanal.

Hochinteressante Natur-aufnahmen.

Die Konservenbraut.

(Auf Wunsch wurde dies köstliche 3-teilige Lustspiel bis Freitag verlängert.) Keine erhöhten Preise.

Beginn der Vorführungen: 3, 52/4 und 81/2 Uhr. Man bittet wegen allabendlicher Ueberfüllung auch die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

Taunusstrasse 1. =

Unwiderruft, letter Tag.

Nur noch heute!

Allein-Erst-Aufführungsrecht. Maria Carmi-Vollmöller als Gräfin Elvira

entzückend pikanten Lustspiel

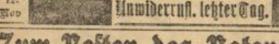
Eine Episode aus der Welt in der man sich nicht langweilt

in 3 Kapiteln. Prachtvolle Ausstattung. Elegantes Spiel.

Personenverzelchnis: Der Graf · · · Georg Kaiser Die Grafin Elvira . Baron von Kroll Heinrich Peer Baron Fernando di Vargas . . . Hugo Flink Heinz Lobegold, Dichter Leonore, Primadonna J. v. Kucharski Fraulein Tetzlaff Lory, eine Lebedame Fraulein Bibo Lore, Laufmädchen . . Fraulein Winkler * * Maria Carmi.

Dazu ein auserwähltes, heiteres Beiprogramm.

Wegen des starken Andranges zu den Abendvorstellungen bitten wir unsere verehrten Besucher auch die Nachmittagsvorstellungen zu berücksichtigen



Bortrag von Fraulein Dr. Adele Router:

"Ingelheim in deutscher Sage, Geschichte u. Kunft" Samstag, den 13. November 1915, abends 81/4 Uhr, in ber Mula bes ftabtifchen Lygeums I (am Schlofplay).

Rarten (numeriert) gu 2 Mf. und (unnumeriert) gu 1 Mf. find gu haben an ber Raffe bes Roten Rreuges, Schloß (Mittelbau linfs) ober an ber Abendfaffe. Der Reinertrag ift bestimmt für bas Rote Kreuz, Abieilung X (Kriegsbeschädigten-Fürforge). F237

Abfuhr von ankommenden Waggons (Massengüter aller Art)



inkl. Ausladen und Abladen, besorgt prompt und billig durch geschultes Personal und eigene Gespanne und Wagen jeder Art 1163 ofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5.



runter Mobe 1915 in braun Lad, in Spangen-, Anopf- u. Schnitt. ..

Gingelpaare fitt herren, Damen

Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36.

verschieb. Leber- und Macharten,

werben fehr billig berfauft

Telephon 6233.

Heft-Mufter- unb

Lieferung aller Konditoreiwaren

in unübertroffener Ausführung nach hier, auswärts und ins Feld.

Theod. Feilbach, Grossk. Hess. Hoflieferant.

Zur Kenntnisnahme.

Um in dieser für unser Geschäft besonders schweren Zeit etwas umzusetzen, erniedrigten wir die Verkaufspreise auf das äußerste und ersuchen die offene Auszeichnung in unsern Schaufenstern zu beachten.

Kühn & Lehmann,

Juweliere und Goldschmiedemeister,

Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Fernruf 2327 u. 2835. Goldene Medaille.

Ankauf von Brillanten, Gold und Sliber,



12.

랟

iderruft.

Turn=Angüge Turn=Trikot

fowie elazelge

Turns Mosen sad borfdrift

emplebit 38 billignen Breifen

1. Schwenck

Mabigane 11—13.

Prima 15 Pfg.-Zigarre Cortierung 50 Stüd 5 Mf. bei Rosenau, 28 Withelmftrage 28.

Weftf. Sped Bfund Mt. 2,70, Beftf. Cervelatwurft Bfund Mf. 2.85, Beftf. Schinfenwurft

Bfund Mt. 2.70, alles Dauerware, bersenbet per Boit gegen Nachn. F200 Wachold & Neuhaus, Bremen.

Smune, Stiefe

werden in einem Tag gut und billigst besohlt. Schuhe werben gratis abgeholt und zugestellt.

Seftes Kernleder. herren-Cohlen . . 4.00 Mt.

Damen-Cohlen . . . 3.10 herren-Abfähe Damen-Mbfage . . 0.90 , Genahte Gohlen 30 Pf. teurer. Anaben-, Madden-, Rinder-Cohlen billigft.

wummi=Sobien

(befter Leber-Erfaß). herren-Sohlen . . 3.00 Mt, Anaben-, Mäbchen-, Kinber-Cohlen billigft.

Zein-Sohlerei Gans Sams Michelsberg 18. Telefon 5963.

Calletin Generices

in erfiffaffiger Beschaffenheit gibt in allen Badungen ab

M. Nussbaum, Fabrit dem. tednifder Brobutte, Göttingen.

Raltichlag-Speifeöl cumpfiehlt B. Gabig, Delhanblung, Hallgarter Str. 5. Auch werden leere Fäffer billig abgegeben.

Dauer-Wafche.

Große Griparnis! Unübertroffen. Eleg. wie Leinen. 206. Anert. 10 Saulbrunnenftr. 10.

Riffer, Rorbe, Mobel ze, von Saus au Saus und nach allen Stationen wirb fofort billia ausgeführt.

Eilboten-Gefellichaft Blig, Coulinftr. 3. Tel. 2574. 2575. 6074.

im Hotel "Erbprinz", Wauritiusplatz, müssen Sie hören. Täglich Konzert. Eintritt frei.





Freitag, 12. Robember 1915.

Freitag

19

November

vielseitigen Wunsch

Prolongiert bis

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstraße.

Ab Samstag:

Kleine weisse Sklaven.



reuz-Pfennig Marken



Concordia Colnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Coln.

Neue Kriegsversicherung

ju fehr gunftigen Bedingungen mit je nach Lage des Falles aufschiebbarer Rriegszusapprämie.

Sofortige Auszahlung der vollen Verficherungefumme.

Reine Umlage. Rein Rachichuf. L. Schuffer, Wissbaden, Rheinstraße 50. Celefon Mr. 2272.

hervorragende deutsche Erzeugnisse empfehlen wir:



Kakao Schokolade Vapolitains

Sahne=, Milch=, Nuß= und Vanille= Schokoladen

Jungdeutschland=Schokolade

David Söhne, Aktiengesellschaft Kakao-und Schokoladenfabrik, Halle a.S.

Beftern nacht entichlief fanft nach furgem Leiben unfere liebe gute Mutter,

geb. Bauer,

gu Siebrich a. Mh.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Julius Berghof, Romerberg 35.

Die Beerbigung findet am. Samstag nachmittag um 3 Uhr von der Leichenhalle bes Biebricher Friedhofes aus fratt.